

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Schner nr. 1/2010
Anneda XIV



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Zum neuen Jahr – Die Chancen nutzen

Cheras Samedrinas, chers Samedrins
Liebe Gäste

Tenor la Weltwoche es in Grischun be Malans pü attractiv cu Samedan. E pelvair: Samedan as rechatta in üna situaziun straordinaria e confortabla. I'l center sun tuot ils restaurants e bod tuot ils hotels d'archo avierts, a do multifarias spüertas culturelas ed il nouv bagn d'ova minerela e spa ho cumanzo bain.

Il contrat traunter l'Engadin Airport ed il chantun Grischun cuntainta a tuot ils pertuchos e cul restaurant e l'edifizi da servezzan da la piazza da camper giò Chuoz exista üna nouva attracziun. Eir l'avegnir imprometta bger. La barriera sper l'En gnaro supprimida e cun que amegldro il trafic. Cull'avertüra da la chesa da parker as balcharo il travasch d'autos i'l center. Progets d'hotels rendaron Samedan pü attractiv per giasts, progets d'abitaziuns per indigens. Samedan ho dimena schanzas a tanfun. Nus tuots vains l'oblig da las trer a nüz a bön da la generalited. Interess particulers

nu mainan al success, ne per la region, ne per nossa vschinauncha. In quist sen essans dependents dal sustegn da minchün, saja que a la piazza da lavur, illas societad u illa politica. Be insembel pudainsa realiser nossas schanzas a bön da tuots.

Eau giavüsch a tuot la populaziun da Samedan ün an 2010 cun bgeras schanzas.

Die Weltwoche kürte Samedan nach Malans und vor Chur, Flims und St. Moritz zur zweitattraktivsten Gemeinde des Kantons Graubünden. Vor kurzem hat das Mineralbad & Spa mitten im Dorf seinen Betrieb sehr erfolgreich aufgenommen. Im Dorfkern sind alle Restaurants wieder geöffnet und auch die meisten Hotels stehen den Gästen wieder zur Verfügung, so beispielsweise das Hotel Bernina, welches nach einem Kraftakt seine Tore wieder öffnet. Zahlreiche kulturelle Angebote in diversen Galerien, Restaurants und in der Chesa Planta beleben den Dorfkern weiter. Mit dem Durchbruch bei den Vertragsverhandlungen zwischen dem Kanton Graubünden und der Engadin Airport AG konnte eine für den Engadin Airport und für die öffentliche Hand ideale Lösung gefunden werden, bei der sowohl die privaten, die aviatischen als auch die öffentlichen Interessen gewahrt werden. Mit der Eröffnung des Restaurants und des Betriebsgebäudes beim Campingplatz Chuoz in Gravatscha wird ein weiteres Angebot, welches sich bei Einheimischen

und Gästen grosser Beliebtheit erfreuen wird, eröffnet. In Cho d'Punt erfreuen sich neue Geschäfte über reges Kundeninteresse.

Nicht minder positiv zeigt sich der Blick in die nahe Zukunft. So wird in den nächsten Jahren die Verkehrserschliessung mit der Aufhebung des Bahnüberganges wesentlich verbessert, der Ortskern mit der Inbetriebnahme des Parkhauses aufgewertet, das kulturelle Angebot im Ortskern mit der Inbetriebnahme der Tuor ergänzt und schliesslich werden auch zusätzliche Hotelprojekte unser Dorf für Gäste noch attraktiver machen. Wohnbauprojekte sollen die Wohnsituation der einheimischen Bevölkerung verbessern und das Ausbildungsangebot in Puoz soll helfen, unsere Kinder weiter zu fördern. Kurz gesagt, Samedan hat eine ausgezeichnete Ausgangslage erreicht und es gilt nun, in Dankbarkeit die sich abzeichnenden Chancen zu nutzen. Die Chancen können aber nur dann genutzt werden, wenn wir dies im Sinne der Allgemeinheit tun. Schon der berühmte Bankier und Politiker Georg von Siemens sagte: „Auf Dauer bringen nur solche Geschäfte Gewinn, die der Allgemeinheit nutzen“. Das nur von Eigeninteresse bestimmte Handeln wird weder unserem Dorf noch unserer Region den langfristigen Erfolg bringen. In diesem Sinne gilt es für jeden Einzelnen, mit grosser Zuversicht, zu der wir angesichts der ausgezeichneten Ausgangslage allen Grund haben, mitzuhel-

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 15. Januar 2010!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin venderdi, ils 15 schner 2010!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Inhalt

Vschinauncha / Gemeinde	1
Pravendas / Kirchgemeinden	8
Societeds, Instituziuns / Vereine, Institutionen	12
Samedan Tourismus	Rückseite

fen, sei dies am Arbeitsplatz, in den Vereinen und in der Politik, dass die Chancen im Interesse des Ganzen genutzt werden. Ich freue mich, die Chancen zusammen mit Ihnen nutzen zu können und wünsche Ihnen besinnliche Feiertage und ein chancenreiches 2010.

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Revision Ortsplanung

Düraunt la procedura publica da participaziun po minchün depuoner propostas u objecziuns tar la supra-stanza cumünela. Las seguintas actas sun expostas fin als 21 schner 2010 :

Plaun da zonas Plaun God:

Sind cha'l prieve d'ün inascrainent da las funtaunas (na nüzagedas) da Plaun God Muottas Muragl vain taxo scu pitschen, vain la zona da protecciun scholta.

Plaun da zonas Cristansains:

Duos parcelas na druvedas pel spustamaint da la Viafier retica vegnan darcho integredas illa zona d'abiter e d'industria P3 cull'utilisaziun correspondentia.

Plaun da zonas Quadratscha:

L'areal da la Rezia Energia dess gnir integro in üna zona d'hotels per pussibilter la construcziun d'ün hotel cun 100 stau-nzas, suitas, parkegi e restaurant. Per la finanziaziun dessan impü gnir fabrichos 3'500m² surfatscha da plaun brüt per abitaziuns secundarias.

Plaun generel d'access Quadratscha:

In connex culla zona d'hotels dess gnir fabricheda üna senda da la Via Nouva lung la zona d'hotels fin tar zona libra da Promulins.

Plaun generel da furmaziun Hotel Bernina:

L'adattaziun dal plaun pussibiltess da fabricher l'indriz da wellness lung la via sper la sela da manger e da spuster la surfatscha da las abitaziuns secundarias dal tract d'hotel vi i'l parc.

Ledscha da fabrica:

La suprastanza cumünela voul desister da la taxa da cumpensaziun per abitaziuns secundarias. – Ella voul eir redür la taxa da cumpensaziun per piazzas da parker obligatoricas d'hotels da CHF 8000

a 5'000. – La quota d'abitaziuns principelas dess gnir redotta, cun que cha nun es pü pussibel da cumpenser surfatschas d'abitaziuns principelas. – Ils üerts d'inviern dessan gnir exclus da la cifra d'utilisaziun.

Nachdem das Vorprüfungsverfahren bei den kantonalen Amtsstellen durchgeführt worden ist, sind die nachfolgend aufgeführten Akten im Rahmen der Mitwirkungsaufgabe seit dem 21. Dezember 2009 und bis zum 21. Januar 2010 öffentlich aufgelegt.

Während der öffentlichen Auflage kann jedermann beim Gemeindevorstand Vorschläge und Einwendungen einbringen (Art. 13 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden).

Es werden die nachfolgenden Akten aufgelegt:

- Zonenplan Plaun God 1:10'000
- Zonenplan Cristansains 1:2'000 mit Gestaltungselementen
- Zonenplan Quadratscha 1:2'000 mit Gestaltungselementen
- Genereller Erschliessungsplan Quadratscha 1:2'000 Verkehr
- Genereller Gestaltungsplan Hotel Bernina 1:1'000
- Planung von Mitwirkungsberichten

Der Gemeindevorstand weist hiermit auf die wichtigsten Änderungen hin:

Zonenplan Plaun God 1:10'000

Die Bergstation Muottas Muragl samt Restaurant und Hotelbetrieb sowie ein Teil des Schlittelweges liegen in der rechtsgültigen Grundwasser- und Quellschutzzone. Die Schutzzone für die Quellen im Gebiet Plaun God Muottas Muragl wurde nur im Rahmen eines summarischen Verfahrens ausgeschieden, diese Quellen sind nicht gefasst. Aufgrund eines aktuellen geologischen Berichtes können die Bergstation Muottas Muragl samt Restaurant und Hotel sowie das Bahntrasse der Standseilbahn aus der Schutzzone entlassen werden. Da das Gefährdungspotenzial durch infiltrierte Fremdstoffe im vorliegenden Fall als gering einzustufen ist und die Quellen nicht genutzt werden, erachtet es der Gemeindevorstand als zweckmässig, die Quellschutzzone aufzuheben.

Zonenplan Cristansains 1 : 2'000 mit Gestaltungselementen

Im Rahmen der Teilrevision im Dezember 2005 wurde das für die Verlegung der

RhB beanspruchte Bauland dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen, ohne allerdings die entsprechende Ausnutzung bei den Restparzellen zu belassen. Damit diese bei den Parzellen wieder die ursprüngliche Ausnutzungsmöglichkeit erhalten (AZ) werden sie der neuen Wohn- und Gewerbezone 3P mit einer angepassten Ausnutzungsziffer zugewiesen.

Zonenplan Quadratscha 1:2'000 mit Gestaltungselementen

Auf der Liegenschaft der Rätia Energie (Parzelle Nr. 1054 Quadratscha) soll die Realisierung eines Hotelprojektes ermöglicht werden. Es soll ein Hotel mit ca. 100 Zimmern inkl. Suiten samt Parkplätzen und Restaurant entstehen. Zur Finanzierung des Hotelvorhabens soll die Möglichkeit zur Schaffung von max. 3'500 m² BGF Zweitwohnungen, in Anwendung von Art. 7 Abs. 2 des regionalen Richtplans zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus, geschaffen werden. Das Areal der Parzelle Nr. 1054, d.h. das Areal der Rätia Energie, soll in eine Hotelzone eingezont werden.

Genereller Erschliessungsplan Quadratscha

Im Zusammenhang mit der Hotelzone Quadratscha soll neu eine Fuss- und Wanderwegverbindung von der Via Nouva entlang der Hotelzone über die RhB in die Freihaltezone in das Gebiet Promulins geführt werden.

Genereller Gestaltungsplan Hotel Bernina 1:1'000

Mit der Anpassung des generellen Gestaltungsplanes im Hotel Bernina soll ermöglicht werden, dass entlang der Strasse im unmittelbaren Bereich des Saalanbaus die Wellnessanlage errichtet werden kann. Die wegfallende Grünfläche wird im östlichen Bereich des Parks kompensiert. Zudem soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die bereits rechtsgültig bewilligte Zweitwohnungsfläche vom Hoteltrakt in den Park verlegt werden kann.

Baugesetz

Zentraler Punkt der Revision des Baugesetzes bildet die Anpassung an den regionalen Richtplan zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus (Beschluss des Kreisrates vom 26. Juni 2008).

In diesem Zusammenhang hat sich der Gemeindevorstand auch mit der Frage der Einführung einer Lenkungsabgabe bei den Zweitwohnungen zu befassen. Da diese Lenkungsabgaben, entgegen ihrer Be-

zeichnung, die lenkende Wirkung nicht zu erreichen vermögen, will der Gemeindevorstand von der Einführung dieser Abgabe absehen.

Die wichtigsten Änderungsvorschläge betreffend das Baugesetz, soweit sie sich nicht bereits aufgrund obiger Ausführungen ergeben, sind die folgenden:

Art. 10 Ersatzabgabe (Pflichtparkplätze)

Im neuen Abs. 2 wird die Möglichkeit der Ersatzabgabe für Neu- und Ausbauten von Hotels traditioneller Art ermöglicht. Damit sollen die Hotels entlastet werden. Zudem soll die Ersatzabgabe von CHF 8'000 auf CHF 5'000 reduziert werden.

Art. 45

Nachdem nun die Abgeltung von Hauptwohnflächen nicht mehr zulässig ist, wurde das Zonenschema entsprechend angepasst, d.h. der Hauptwohnungsanteil wird reduziert.

Art. 46 Ausnützungsziffer

Die Anrechenbarkeit der Wintergärten wird korrigiert, d.h. diese werden nicht mehr an die Ausnützungsziffer angerechnet.

Die erwähnten Auflageakten liegen auf der Gemeindekanzlei während der Schalteröffnungszeiten öffentlich auf. Das Geschäft wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 25. Februar 2010 dem Stimmvolk vorgelegt.

> Der Gemeindevorstand

Fragerunde zur Revision Ortsplanung

Liebe Samednerinnen, liebe Samedner
Wir laden Sie herzlich ein, uns Ihre Fragen zur vorerwähnten Revision der Ortsplanung anlässlich einer Fragerunde persönlich zu stellen. Die Fragerunde findet statt:

Zeit

Montag, 11. Januar 2010, ab 18.00 Uhr

Ort

Chesa Planta, Saal

Wir freuen uns jetzt schon auf eine rege Teilnahme.

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

Politkalender

Dienstag, 12. Januar 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 26. Januar 2010

Klausurtagung Gemeindevorstand

Dienstag, 09. Februar 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 23. Februar 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Donnerstag, 25. Februar 2010

Gemeindeversammlung

Sonntag, 07. März 2010

Abstimmungssonntag

Dienstag, 09. März 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 23. März 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 06. April 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 20. April 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Donnerstag, 29. April 2010

Gemeindeversammlung

Dienstag, 04. Mai 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 01. Juni 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Sonntag, 13. Juni 2010

Abstimmungssonntag

Dienstag, 15. Juni 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 29. Juni 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 13. Juli 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 03. August 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 17. August 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 31. August 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 14. September 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Sonntag, 26. September 2010

Abstimmungssonntag

Dienstag, 28. September 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 19. Oktober 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 02. November 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Dienstag, 16. November 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Sonntag, 28. November 2010

Abstimmungssonntag

Dienstag, 30. November 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Donnerstag, 09. Dezember 2010

Gemeindeversammlung

Dienstag, 14. Dezember 2010

Sitzung Gemeindevorstand

Die Event- und Tourismuskommision blickt in die Zukunft

La cumischiun d'events e da turissem e tuot ils commembers da las diversas gruppas da lavur as radunan a la fin da schner 2010 per üna "ufficina da l'avegnir". Il böt es da ponderer cumünaivelmaing, in che direcziun turistica cha Samedan as dess svilupper. Temas saron eir las spüertas culturelas e sportivas e da-fatta visiuns futuristicas. Dr. Felix Keller saro il moderatur.

La cumischiun invida ad indigens e giasts interessos da comunicher lur propostas, idejas ed impissamaints in connex cul tema „Turissem, cultura e sport a Samedan“.

Per mail: gemeinde@samedan.gr.ch

Per posta: Vschinauncha da Samedan, cumischiun d'events e da turissem, Plazzet 4, 7503 Samedan

Ende Januar 2010 trifft sich die Event- und Tourismuskommision inklusive aller Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen zu einer „Zukunftswerkstatt“. Ziel ist es, sich in einem kleineren Kreis über die touristische Ausrichtung von Samedan Gedanken zu machen. Auch werden kulturelle und sportliche Angebote und Visionen in der Zukunft Thema sein. Moderiert wird der Anlass von Dr. Felix Keller.

Machen Sie mit!

Die Event- und Tourismuskommision würde sich freuen, vorgängig Anregungen, Ideen, Gedanken und vieles mehr von interessierten Einheimischen und Gästen zum Thema „Tourismus, Kultur und Sport in Samedan“ zu erhalten. Mailen oder senden Sie uns Ihre Inputs an folgende Adresse:

Mail

gemeinde@samedan.gr.ch

Post

Gemeinde Samedan

Event- und Tourismuskommision

Plazzet 4

7503 Samedan

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

> Event- und Tourismuskommision

Neue Minenwerfer in der Gemeinde Samedan

Daniel Freitag e Rico Puorger da Samedan haun absolt ün cuors per büttaminas. Zieva l'examen gratagio sun els uossa legitimos da druver il büttaminas per sajetter lavinas. Els sustgnaron al büttaminas actuel, Gino Paganini, a metter in muvimaint las lavinas illa regiun Alp Clavadatsch ed Alp Muntatsch, cur cha la visibilitad es memma noscha per svuoler. Cordielas gratulaziuns als duos novs büttaminas!

Mitte November 2009 besuchten Daniel Freitag und Rico Puorger in Andermatt den Ausbildungskurs zum Minenwerfer. Nach erfolgreich bestandener Prüfung sind die beiden Herren berechtigt, für private Zwecke (Lawinenschüssen) den Minenwerfer zu nutzen. Sie unterstützen den bisherigen Minenwerfer Gino Paganini. Das Minenwerfen kommt bei schlechten Sichtbedingungen zum künstlichen Auslösen von Lawinen im Gebiet Alp Clavadatsch und Alp Muntatsch zur Anwendung. Wir gratulieren den beiden neuen Minenwerfer und hoffen aber trotzdem, dass dieses Gerät wenig zum Einsatz kommen muss.

> Die Lawinenkommission



Samedans drei Minenwerfer bei einer Probe mit dem Mw 12.0

Gedanken zur Neueröffnung des Mineralbads & Spa, Samedan

Wir dürfen die Neueröffnung des Mineralbads & Spa, Samedan, feiern. Ein Tag der Freude aber auch ein Moment des Innehaltens, des Hinterfragens und des Vor-ausblickens.

Schon mit seinem Wappen, in dem der Wassermann mit Schaufel abgebildet ist, und dem Namen Samedan – „Summum Oeni“ wird in etwa übersetzt mit zuoberst am Inn gelegen – ist Samedan eng mit dem Wasser verbunden. Die Geschichte unseres Dorfes ist geprägt vom Wasser und vom Schnee. „Il fò e l'ova sun buns servituors ma noschs patruns“ (das Feuer und das Wasser sind gute Diener aber schlechte Herren). Besieht man die Geschichte von Samedan mit unzähligen Lawinenniedergängen und Überschwemmungen,



so zeigt sich das Wasser tatsächlich als schlechte Herrin, aber andererseits auch – dank zahlreicher, ausgezeichneter Quellen – als gute Dienerin. Das Vorhandensein von Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität ist ebenso wenig eine Selbstverständlichkeit, wie sorgsame, die Natur miteinbeziehende Massnahmen gegen Naturgefahren. Dank der Unterstützung von Bund und Kanton durfte Samedan ein richtungsweisendes Hochwasserschutzprojekt umsetzen.



Diese Realisierung eines faszinierenden Projektes gepaart mit dem Bewusstsein um die hohe Qualität unseres Trinkwassers hat uns besonders für den Wert des

Wassers und den natürlichen Umgang mit diesem lebenswichtigen Element sensibilisiert. Samedan ist das Kompetenzzentrum für den Umgang mit dem Wasser, will heissen der Nutzung und des Qualitätserhalts, aber auch für den Umgang mit dem Leben im und am Wasser. So passt die Nutzung des Wassers auch als Medium, in dem sich der Mensch erholen und entspannen kann, ideal in unser Dorf. So weit so gut; damit ist eine Begründung für ein Bad gegeben, aber warum muss dieses Bad, dieser „Tempel“ des Wohlbefindens unmittelbar neben der barocken Kirche, dem christlichen „Tempel“, inmitten des Ortskerns von Samedan, einem schützenswerten Ortsbild von nationaler Bedeutung, stehen? Das heutige Bad steht dort, wo früher eine „Chesa Ordinaria“, d.h. ein unauffälliges Haus stand, so unauffällig, dass es darüber gar keine Publikation gibt, dies im Gegensatz zu zahlreichen anderen alten Häusern im Dorfkern.



Skizze von W. Kägi

Im 19. Jahrhundert diente dieses Haus noch als Gemeinde- und Schulhaus. Als die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1890 dem Bau des neuen Schulhauses in Puoz zustimmte, da wurde dieses Haus neben der Kirche u.a. wie folgt qualifiziert: „*Manchamaints incorrigibels*, in den unteren Räumen fehle die Sonne, es liege ungünstig zwischen zwei Hauptstrassen, die sanitären Einrichtungen seien mangelhaft.“ Nun, nach 119 Jahren wechselvoller Geschichte dürfen wir heute feststellen, dass sich zumindest die sanitären Einrichtungen wesentlich verbessert haben.

Als die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2000 dem Kauf, genaugenommen war es ein Rückkauf, denn wie gesagt im 19. Jahrhundert gehörte dieses Haus bereits einmal der Gemeinde, zustimmte, da war nur eines klar, die künftige Nutzung dieser Parzelle war völlig unklar. Eine Mehrheit der Gemeindeversammlung stimmte dem Antrag des Gemeindevorstandes zu, weil sie sich trotz dieser

Unsicherheit wohl bewusst war, dass es der Gemeinde nur mit dem Erwerb dieser Liegenschaft ermöglicht wird, direkt auf die künftige Nutzung und Gestaltung dieses Areals und damit auf die Entwicklung des Ortskerns Einfluss zu nehmen. Auch der anschliessend durchgeführte Wettbewerb, in dem Vorschläge betreffend Nutzung und Gestaltung erwartet wurden, brachte keine Klarheit über die Nutzung dieser Parzelle. Von den Nutzungsideen, die von Läden mit Büros, Begegnungszentrum, Kulturzentrum, Bibliothek, Bar, Galerie, Park bis zum Parkhaus führten, hätte wohl am ehesten noch Letztere Chancen auf einen wirtschaftlichen Betrieb gehabt.



Skizze von U. Frey

So war es, wie so oft bei historischen Ereignissen – es lässt sich im politischen und im persönlichen Leben eben nicht alles planen – dass der Zufall die Entscheidung herbeiführte. Es war eine persönliche Begegnung mit Peter Arnold und das Wissen um das Können von Roger Bernet, den wir zu jenem Zeitpunkt allerdings noch nicht persönlich kannten, welche zum Mineralbad & Spa Samedan führten. Eine wohl etwas eigenartige Idee. Während sich der Ersatz eines baufälligen Schulhauses durch ein Bad noch einigermaßen vertreten lässt, so stellt sich doch die Frage, ob ein Bad neben einer barocken Kirche stehen darf. Die heutige Kirche ist die fünfte Kirchenanlage an diesem Standort, die erste datiert aus dem 13. Jahrhundert, die heutige aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der Turm ist 236 Jahre alt.

Die Kirche hat sich somit während der vergangenen Jahrhunderte mehr als fünfmal ein völlig anderes Gesicht, eine andere Gestalt gegeben; offensichtlich will sie Veränderungen und ist diese auch gewohnt. Dass nun neben der Kirche ein Gebäude zu stehen kommt, dessen Wurzeln zweitausend Jahre weiter in die Vergangenheit reichen als jene der christlichen Kirche, wertet das barocke Baudenkmal zusätzlich auf. Auch inhaltlich gehören



Kirche und Bad nebeneinander. Bereits zweitausend Jahre vor Christus zelebrierten die Griechen und die Römer die sorgfältige körperliche Reinigung vor Gebeten.



Sie hatten erkannt, dass das reinigende, entspannende, erfrischende und in Gesellschaft genossene Bad den Menschen offen macht für die seelische Reinigung und Stärkung. Nur während des finsternen Mittelalters wurde dieser Bezug unterbrochen, im 12. und 13. Jahrhundert aber wieder neu entdeckt. Im Oberengadin dauerte es bis zu dieser Wiederentdeckung noch etwas länger, es musste bis ins 21. Jahrhundert gewartet werden. Der Gemeindevorstand liess sich von der Idee „Wellness“ überzeugen und hielt in einem Protokoll fest: „*il cussagl vain a la conclusiun, cha'l proget „Wellness Samedan“ saja adatto per vivificher il center cumünel e perque degn da gnir proseguieu.*“ Diese Meinung teilten allerdings nicht alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, so wurde befürchtet, dass dieses Anlage nur Mehr- und Zirkulationsverkehr verursache und das Ortsbild verunstalte, auch wurde bedauert, dass kein Kulturzentrum entsteht. Trotz dieser Bedenken, welche sowohl die Initianten wie auch der Gemeindevorstand sehr ernst nahmen, stimmte eine Mehrheit der Gemeindeversammlung am 16. Dezember 2004, d.h. vor ziemlich genau 5 Jahren, diesem

Projekt grundsätzlich zu. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liessen sich vom inhaltlichen Bezug zum Zentrum und vom Bezug zur Kirche überzeugen und sprachen zu Recht den Initianten Peter Arnold und Roger Bernet das Vertrauen aus. Und wie steht es mit der Architektur? Das Bundesgericht äusserte sich dazu in der gewohnt zurückhaltenden Art, indem es ausführte, das Projekt entspreche den baugesetzlichen Vorgaben, die keine Anbiederung an das Alte, sondern eine gute Gesamtwirkung wollten. Damit solle die Basis für die Erhaltung und Förderung guter Architektur geschaffen werden. Das Gebäude bilde ein gutes Bindeglied und einen ruhigen Übergang zwischen Kirche / Platz und der die westliche Zeile der Gasse bildenden Engadinerhäuser. Mit dem Flachdach werde die Eigenständigkeit der Kirche gewahrt. Das Projekt nehme eine Zwischenposition zwischen dem Sakralbau und dem profanen Engadinerhaus ein. Die Initianten waren sich, nicht nur nach dem Verdikt des Bundesgerichtes, der grossen Verantwortung mit Bezug auf die Architektur bewusst. So führten sie selber vor der Gemeindeversammlung aus: „Mit einer einmaligen Architektur kann eine neue Sehenswürdigkeit und die notwendige Publizität geschaffen werden. Ein stilles Juwel soll geschaffen werden.“ Wir alle, nicht nur das Bundesgericht, konnten uns in der Zwischenzeit von der hohen architektonischen Qualität des Gebäudes überzeugen. Um es mit den Worten des Bauberaters zu sagen: „Die volumetrische Gliederung der Fassade zeigt Ansätze der historischen Engadinerhäuser, wirkt jedoch in den neuzeitlichen Dimensionen und der Materialisierung keineswegs anbiedernd. Mit dem vorgeschlagenen Akzent von Fenstereinfassungen der Plaz-Fassade wird das Element der herrschaftlichen und südländisch wirkenden Fenster der Kirche aber auch traditioneller Engadinerfenster weiterentwickelt ohne diese zu konkurrenzieren.“ Oder sagen wir es mit den Worten einer mir sehr nahestehenden Person: „Man kann sich fragen, wer diese Kirche an dieses Bad angebaut hat?“ Diese ausgleichende Architektur lässt das Bad zu einer Selbstverständlichkeit im Ortskern werden und wertet diesen wesentlich auf, genau im Sinne der Zielsetzung der Gemeinde. Das Dorf wird positiv belebt und dieser Ort des Wohlbefindens wird weit überregional Ausstrahlung haben.

Wie in der Antike soll das Bad nicht nur Ort der Reinigung und Erholung, sondern es soll auch Ort der Geselligkeit und Begegnung sein. Auch soll es eine Oase der Entschleunigung, eines Bedürfnisses, dass es wohl in der Antike noch nicht gab, werden. Das Besondere an diesem Bad soll jede Besucherin und jeder Besucher selbst erfahren. Etwas gilt aber allgemein; das Bad in Samedan ist nicht durch ein Element wie üblich, nämlich durch das Wasser dominiert, sondern viele Elemente, viele Eindrücke spielen zusammen; so die Eindrücke der Räume, deren Belichtung, dann aber auch wieder die Blicke ins Freie und die Düfte, sie alle machen den Besuch zu einem einmaligen tiefen Erlebnis.



Mit dem renovierten Turm, der Tuor, welcher zu einem Turm zum Ausstellen und einem Ausstellungsturm ausgebaut wird, wird in naher Zukunft das kulturelle Angebot im Dorfkern ergänzt und mit der Inbetriebnahme des Parkhauses samt der Anpassung des Verkehrskonzeptes in einem Jahr wird das Zentrum unseres Dorfes weiter aufgewertet. Die Geschäfte, die Hotels, die Restaurants und mit ihnen zahlreiche Gäste und Einheimische, nicht nur aus Samedan, sondern aus dem ganzen Oberengadin, werden davon profitieren und Samedans Zentrum im Herzen des Oberengadins als Ort der Begegnung, der Kultur, der Erholung – der geistigen als auch der körperlichen – und des Geniesens wahrnehmen und schätzen lernen. In Verbindung mit den Einkaufsmöglichkeiten ein ausgezeichnetes Angebot! Das Mineralbad & Spa Samedan ist dabei Initialzündler und treibende Kraft dieser positiven Entwicklung. Es ist mir ein Anliegen zu danken. Vorweg gilt mein Dank den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das grosse

Vertrauen, welches sie dem Gemeindevorstand, dessen Mitgliedern ich auch gerne danke, und den Initianten entgegengebracht haben. Dabei gilt der Dank nicht nur jenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche dem Projekt zugestimmt haben, sondern auch jenen, die es kritisch hinterfragt bzw. ein Nein eingelegt haben, denn sie haben die am Projekt Beteiligten angespornt, eine sorgfältige Arbeit zu leisten. Ich hoffe, dass auch diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche diesem Projekt kritisch oder gar ablehnend gegenüberstanden, sich nun daran freuen können. Ein besonderer Dank gebührt den Nachbarn für ihre Geduld. Danken will ich auch der Investorin, der Crédit Suisse Anlagestiftung Real Estate Switzerland, denn das Bad wurde durch ihre Bereitschaft zur Übernahme eines unternehmerischen Risikos ermöglicht. Einen besonderen Dank haben auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Architekturwettbewerben, die Mitglieder der Jury, das planende Architektenteam, alle Spezialplaner sowie alle Handwerker und Unternehmer verdient. Dank deren Arbeit und deren Zusammenwirken dürfen wir uns über dieses gelungene Werk freuen.

Eine der Herausforderungen in der Zukunft wird darin liegen, die hohe Qualität dieses Wohlfühljuwels zu halten. Hier sind die Initianten, d.h. Peter Arnold und Roger Bernet, gefordert. Sie haben in der Vergangenheit gezeigt, dass sie wissen, was Qualität ist und dass Sie wissen, was es heisst, ein Projekt zu lancieren, zu realisieren und schliesslich auch ein solches Bad zu betreiben. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre Pionierarbeit und das, was sie damit für unser Dorf getan haben, darf ich den Herren Peter Arnold und Roger Bernet im Namen der Bevölkerung und der Behörden von Samedan den geschnitzten Wassermann überreichen. Dieses Geschenk soll sie nicht nur an den heutigen Tag erinnern, sondern gleichzeitig soll der Wassermann uns immer wieder in Erinnerung rufen, dass sauberes Trink- und Badewasser keine Selbstverständlichkeit ist und dass wir diesem wertvollen Gut Sorge tragen müssen.

Ich wünsche dem Mineralbad & Spa Samedan für die Zukunft viele zufriedene Besucherinnen und Besucher.

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

Zivilstandsnachrichten

(bis Mitte Dezember)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

08.10.2009

Taubner Mika Marian, Sohn des Taubner Lutz, deutscher Staatsangehöriger, und der Taubner geb. Weckert Helga Karen, deutsche Staatsangehörige

18.11.2009

Gonçalves Martins Iriana, Tochter des Araújo Martins Antonio Carlos, portugiesischer Staatsangehöriger und der Afonso Gonçalves Rosa Carolina, portugiesische Staatsangehörige

20.11.2009

Ferreira Teixeira Margarida, Tochter des Santos Teixeira Vitor Manuel, portugiesischer Staatsangehöriger und der Santana Ferreira Teixeira Sandra Manuela, portugiesische Staatsangehörige

04.12.2009

Bolliger Giuliana, Tochter der Bolliger Gabriella, Bürgerin von Uerkheim AG und des Schwegler Christoph, Bürger von Hochdorf LU und Ruswil LU

07.12.2009

Gabrielsen Ambra Guglia, Tochter des Hunziker Stefan, Bürger von Gontenschwil AG, und der Gabrielsen Kristin, norwegische Staatsangehörige

Copulaziuns / Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

27.11.2009

Nacht Peter Kurt, Bürger von Vechigen BE, und Alder geb. Hrach Ulrike Elisabeth Renate, Bürgerin von Vechigen BE

04.12.2009

Kollmar Martin Herbert, Bürger von Zürich ZH und Kollmar geb. Petzold Jenny, deutsche Staatsangehörige

24.10.2009

Marchese Vincenzo, italienischer Staatsbürger, wohnhaft in Italien, und Valier Marchese Nadja, Bürgerin von Tujetsch GR

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

20.11.2009

Peter Alfred, geb. 03.10.1922, Bürger von Fischenthal ZH

05.12.2009

Lietha geb. Schelling Maria, geb.

14.03.1925, Bürgerin von Seewis im Prättigau GR

08.12.2009

Westendorff Armin Guillermo Luis, geb. 15.10.2009, Bürger von Zürich

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 3 schner

a sar Otto Bezzola pel 91avel anniversari

ils 4 schner

a duonna Vanda Scacchi-Merkt pel 91avel anniversari

ils 7 schner

a duonna Barbara Pazeller-Malgiaritta pel 75avel anniversari

ils 8 schner

a duonna Edelrud Serena-Fliri pel 80avel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed al giubiler bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

Neujahr, 1. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Sonntag, 3. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Sozialdiakon Hanspeter Kühni

Sonntag, 10. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Pfarrer Michael Landwehr. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Sonntag, 17. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Pfarrer Michael Landwehr. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Sonntag, 24. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Ökumenischer Blues-Gottesdienst, Pfarrer Michael Landwehr und Pastoralassistent Andreas Diederer

Sonntag, 31. Januar

10 Uhr Alters- und Pflegeheim Promulins (d), Gottesdienst mit dem Sing- und Musizierkreis. Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Achtung: In der Dorfkirche findet kein Gottesdienst statt. Es besteht ein Taxi-



Berggottesdienste
in den Wintersportregionen

Sonntag, 31.01.2010, 14.00 Uhr
Hütte „El Paradiso“
Gottesdienst mit Pfr. Thomas Widmer, St. Moritz, und Pfr. Michael Landwehr, Samedan

Sonntag, 21.03.2010, 14.00 Uhr
Berggasthaus „Diavolezza“
Gottesdienst mit Pfr. Michael Landwehr, Samedan, und Pfr. David Last, Pontresina

„Kirche im Weissen“ – Ein BERGDAUW Projekt



dienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt 9.45 Uhr vor der Dorfkirche)
14 Uhr Hütte „El Paradiso“, Kirche im Weissen, Berggottesdienst mit Pfr. Th. Widmer und Pfr. M. Landwehr

19 Uhr Dorfkirche (d), Heaven on Earth – Der Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit Pfarrer Michael Landwehr, Musik von G.A.T.E. und Überraschungen. Thema: Let's push things forward!



Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim

Gemeindegottesdienst mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims. Einheimische Gäste und Familienangehörige sind am Sonntag, 31. Januar um 10 Uhr herzlich in die Cafeteria des Pflegeheims Promulins eingeladen. Musikalisch wird die Feier vom Sing- und Musizierkreis unter der Leitung von Esther Siegrist mitgestaltet. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt: 9.45 Uhr vor der Dorfkirche)

Predgina / Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Dienstag, von 17 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH). Wiederbeginn Dienstag, 12. Januar. Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Mantschal, T 081 852 44 24

Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 14. Januar und 4. Februar um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Angebote von „Il Binsau“

Wir weisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche im Bündner Kirchenboten (reformiert) unter „Il Binsau“ publiziert werden und laden Sie ein, das Veranstaltungsangebot in den umliegenden Kirchgemeinden zu nutzen: z. Bsp. Morgenforum Celerina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz, Musical- und Gospelprojekte Zuoz-Madulain, regionale Taizé-Gottesdienste, usw.

Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht: „Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich“. (Johannes 14,1.) Manches haben wir schon vor Augen, wie es im neuen Jahr werden soll. Über vieles haben wir noch gar nicht nachgedacht. Einiges wird uns im neuen Jahr wieder überraschen – auch unangenehm. Was dann? Werden wir empört sein oder verängstigt? Werden wir in schwierigen Momenten in Deckung gehen oder wild kämpfen? Jeder hat so seine eigenen Muster.

Jesus mahnt, wir sollen uns nicht aus der Bahn werfen lassen Er sieht vielmehr, dass unser Herz zu einer inneren Festigkeit und Gelassenheit finden soll. Den Weg dazu sieht er im Glauben. Glauben nicht als eine dogmatische Position, sondern als ein Vertrauen, dass Gott da ist und uns trägt. Nicht dass wir von allem verschont bleiben, aber doch, dass Gott in allem zu uns steht. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen Gottes Segen im 2010 und freuen uns, auch im neuen Jahr vertrauensvoll mit Ihnen unterwegs zu sein. Frohe Festtage und herzliche Grüsse

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 37 22,
E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 54 44,
E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter „ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 14. Januar und 4. Februar, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Sing- und Musizierkreis (ad-hoc-Chor für Gottesdienste)

Angesprochen sind alle Singfreudigen jeglichen Alters, die sich für eine begrenzte Zeit in unserem Chor engagieren möchten. Der musikalische Bereich umfasst moderne Lieder und Songs, aber auch mehrstimmige Kirchenlieder. Ein Mitmachen ist für den Gottesdienst vom 31. Januar im Alters- und Pflegeheim Promulins noch möglich. Probetermine: Mittwoch, 13., 20. und 27. Januar, jeweils 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

Seniorenprogramm / Club dals attempo

Dienstag, 26. Januar, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus: „Alte Tage – Eine Plage“ Vortrag von Frau Hotz. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Elsi Flüttsch, T 081 851 89 34 oder bei Ladina Niggli, T 081 852 41 90.

Cevi – Jungschar Samedan / Oberengadin

Die Cevi-Jungschar trifft sich am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr beim Kirchgemeindehaus (KGH) Samedan, um gemeinsam in der Natur oder im Haus ein abenteuerliches Programm zu erleben. Dazu gehören abkochen, zelten, Karten lesen, Seiltechnik, basteln, Lieder singen, biblische Geschichten hören und Geländespiele. Ab der 1. Klasse sind Mädchen und Knaben ganz herzlich willkommen. Mitnehmen müssen die Kids warme und wittertaugliche Kleidung, ein Sackmesser und gute Laune. Das Zvieri wird von den Leitern organisiert. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Nächster Termin:

Samstag, 23. Januar 14 bis 17 Uhr, beim Kirchgemeindehaus

Auskunft:

Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 14. Januar 19.30 Uhr KGH: Jungschihöck

„By the Rivers of Babylon“ – Ein cooles Wochenende der Jungschar



Foto: Curdin Canal c/o Pixel

Mit besorgter Miene empfängt König Nebukadnezar die 35 Jungscharkinder und Leiter beim Kirchgemeindehaus Samedan. Er erzählt von einem Traum, an dessen Inhalt er sich nicht mehr recht erinnern kann und deshalb auf Unterstützung bei der Suche, resp. Deutung angewiesen sei. Mit Sack und Pack besteigt die Lagerschar den Zug Richtung Unterengadin und erreicht nach ein paar lustigen Spieleinlagen das Hospiz von Chapella. Dieses wird kurzerhand zur Residenz des machtgerigen Königs von Babel erklärt. Grosszügig gewährt dieser dem gemeinen Fussvolk Gastrecht und lädt anschliessend zum Apéro ein.

Als Gegenleistung müssen die Untertanen den königlichen Ofen einheizen. Bei schwierigen Bedingungen und leichtem Schneefall, suchen die Jungscharler Brennholz im nahen Wald und schaffen vor Einbruch der Dunkelheit ein wärmerdes Feuer. Manche Jungscharkinder beschleicht langsam ein mulmiges Gefühl, wartet doch die Mutprobe auf sie. Der gespenstisch anmutende Waldparcour verlangt von den Teilnehmern Unerschrockenheit und Geschicklichkeit. Mehr oder weniger mutig meistern alle die Aufgaben mit Bravour, vom blind abzulaufenden Seilparcour über Baumklettern bis hin zum (vermeintlichen) Schneckenessen. Zur Belohnung erhalten die neuen Kinder einen passenden Jungschinamen, welcher voller Stolz in den dunklen Wald gerufen wird. Zurück in Nebukadnezar's Palast

erwartet die hungrigen Bäuche Spaghetti à Discretion, zubereitet von fleissigen Jungscharleitern. Gesättigt geht's mit Spiel und Spass weiter. Der Postenlauf im Haus mit kniffligen Aufgaben für die Rätselgruppen, ist im Dunkeln besonders prickelnd zumal auch die Schlossgeister aktiv unterwegs sind. Mit der feierlichen Übergabe der Namensurkunden an die neuen Jungscharler klingt der Abend aus und wird von einem mundenden Dessert des Hofkochteams abgerundet. Tags darauf bringt das reichhaltige Sonntagsfrühstück die verschlafene Gesellschaft wieder in Schwung. Nach einer fetzigen Singrunde mit einem Input zur Danielgeschichte geht's noch einmal hinaus in die frisch verschneite Natur. Die „hängenden Gärten Babylons“ laden zu akrobatischen Rutscheinlagen ein und unter erschwerten Bedingungen kocht jede Gruppe einen schmackhaften Risotto am offenen Feuer. Zurück im warmen Lagerhaus zeigt sich König Nebukadnezar mit seiner Hofstatt erfreut über die gelöste Aufgabe und lädt zum süssen Ausklang des Wochenendes ein. Etwas traurig, doch nicht weniger energiegeladent wandert die Gruppe wieder Richtung Bahnhof Ciuos-chel-Brail. Nach einer lauten Zugfahrt geben sich König Nebukadnezar und Daniel, Leiter und Jungscharler die Hand und man freut sich bereits auf den nächsten Jungscharnachmittag. Ein herzliches Dankeschön den Jungscharleitern Lorenzo, Jeannine und

Valeria für die tolle Unterstützung in Chappella! Michael Kühni c/o Sherpa

Die Cevi-Jungchar Samedan/Oberengadin ist eine konfessionsübergreifende christliche Kinder- und Jugendarbeit und steht Buben und Mädchen ab der 1. Klasse offen.

Regionale Impulsveranstaltung Brot für alle / Fastenopfer

Mittwoch, 27. Januar 14 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan. Einführungsveranstaltung zur ökumenischen Kampagne 2010 unter dem Thema „Das Recht auf Nahrung bedingt fairen Handel“. Die Einführungsveranstaltung richtet sich an Verantwortliche der Kirchen, welche in Katechese, Religionsunterricht, Liturgie oder Erwachsenenbildung tätig sind. Auskunft und Anmeldung: Katechetisches Zentrum, Chur, T. 081 254 36 00.

Liebenswert; Konzert mit Andi Weiss

Der Münchener Andi Weiss arbeitet als Diakon in einer evangelischen Kirchengemeinde. Viele kennen das sympathische Multitalent aus Radiosendungen, ZDF-Fernseh-Gottesdiensten oder aufgrund seines Engagements für Projekte wie „Jesus House“ oder „KickOff2006“. Seit diesem Jahr ist Andi Weiss als Moderator der ERF-TV-Sendung „Gott sei Dank“ zu sehen. Andi Weiss ist ein begabter Songwriter, Geschichtensammler und -erzähler. Er wurde kürzlich von der renommierten Hanns-Seidel-Stiftung mit dem „Nachwuchspreis für Songpoeten“ ausgezeichnet. Neben seinen Solo-CD's „Ungewohnt leise“ und „Liebenswürdig“ hat er die beiden Bücher „Ungewohnt leise“ und „Es wird nicht dunkel bleiben“ mit erlebten Geschichten veröffentlicht.

Als Solokünstler ist er ein inspirierendes Gesamtkonzept. Sein Liveprogramm vereint immer eine seiner drei Hauptinteressen: Botschaft, Musik und Moderation. Was andere Künstler manchmal mühsam erlernen müssen, gelingt Andi Weiss spürbar einfach: die Nähe zum Publikum aufzubauen. Und den Zuhörer genau da abzuholen, wo er sich innerlich gerade befindet. Dabei ist Andi Weiss mit seiner Botschaft niemals aufdringlich und wirkt gerade durch diese „musikalischen Sanftmut“ so überzeugend.

Eine nachhaltige Begegnung mit Menschen gelingt Andi Weiss mit anrührenden Geschichten, wunderschönen Piano-Arrangements, kurzweiligen Erzählungen und bebilderten Liedern, die davon er-

zählen, wie Gott ganz normalen Menschen begegnet – live im Engadin zu erleben auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Samedan mit Pfarrer Michael Landwehr am Freitag, 29. Januar 2010, um 20 Uhr, in der Dorfkirche Samedan.



Informationen der katholischen Kirchengemeinde Samedan/Bever

Gottesdienste im Januar

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Sonntagsgottesdienste im Seelsorgeverband Bernina

(umfassend die Pfarreien Samedan-Bever, Celerina und La Plaiv)

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

10 Uhr Samedan

Sonntag

17 Uhr Zuoz*

*Ausnahme: der erste Sonntag im Monat; dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst statt.

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr in Celerina

Mittwoch

17 Uhr in Zuoz

Freitag

18.30 Uhr in Samedan

Gottesdienste über den Jahresanfang

Freitag, 1. Januar 2010

10 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresanfang

Samstag, 2. Januar 2010

18.30 Uhr Santa Messa in italiano, vigilia dell'Epifania

Sonntag, 3. Januar 2010

10 Uhr Eucharistiefeier zum Fest "Erscheinung des Herrn"

Mittwoch, 6. Januar 2010

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Celerina zum Fest "Erscheinung des Herrn"

Sonntag, 24. Januar 2010

10 Uhr ökumenischer Blues-Gottesdienst in der evang. Dorfkirche

Ökumenische Gottesdienste im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen

Sonntag, 17. Januar

18 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Bever zur Gebetswoche um die Einheit der Christen.

Sonntag, 24. Januar

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche Samedan mit Blues- und Gospelmusik.

Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten.

Ein Blick zurück verbunden mit einem grossen Dankeschön!

Auf das vergangene Jahr zurückschauen heisst, innehalten und sich freuen an all den Begegnungen, den schönen Momenten, die wir erleben durften. Wir dürfen voller Überzeugung Danke sagen; Danke allen, die in irgendeiner Weise aktiv mittragen an den vielen verschiedenen gelungenen Anlässen in der Pfarrei Samedan/Bever, aber auch ein Danke an alle, die zu diesen Anlässen kamen. Ganz be-



sonders sei den Kindern gedankt, die in der Vorweihnachtszeit Woche für Woche früh am Dienstagmorgen aufgestanden sind, um bei den Roratefeiern dabei-zusein. Frühmorgens die ganz spezielle Stimmung in sich zu spüren und singend, betend und lobend in den Tag zu starten, ergibt ein wunderbares Gefühl der Geborgenheit, welches einen durch den ganzen Tag hindurch begleitet.

> Ursula Mühlemann

Das waren keine Gammler damals;
Sie hatten Heimat, Haus, Beruf.
Das waren keine armen, damals;
Sie hatten Weihrauch, Myrrhe, Gold.
Das waren keine Blinden, damals,
die sich vom Stern herlocken liessen.

Das waren keine Schatzsucher damals,
die aus dem fernen Ostland kamen.
Das waren keine Politiker, damals,
die nach dem neuen König fragten.
Das waren keine Reporter, damals,
die mit dem Stern ans Ziel gelangten.

Das waren keine neutralen Zeugen,
die sich von Freude erfüllen liessen.
Das waren keine Diplomaten,
die ihre Gaben niederlegten.
Das waren Menschen –
vor einem menschengewordenen Gott.

Menschen wie du und ich.

.....
Ausblick

Mittragen und Mithelfen in der Pfarrei
Immer wieder sind wir auf der Suche nach engagierten Männern und Frauen und Jugendlichen, die gerne im einen oder andern Teilbereich mitwirken möchten. Im Lektorendienst, im Kinderfeierteam, im Kirchenrat, im Pfarreirat, in der Katechese, im Suppen/Pastatag-Team oder wie unten beschrieben im Weltgebetstagsteam, sind immer wieder neue Impulse gefragt. Melden Sie sich, wenn Sie sich vom einen oder andern Bereich angesprochen fühlen.

Weltgebetstag 2010

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn;
Weltgebetstag – Kamerun, Freitag, 5. März 2010

Wir, eine Gruppe von Frauen aus dem Dorf, bereiten diesen Gottesdienst, der am 5. März gefeiert wird, gemeinsam vor. Haben Sie Lust in unserem Team mitzumachen, so melden Sie sich bei Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76.

Die katholische Kirchgemeinde Samedan-Bever wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Neues Jahr.



Bob und Skeleton

Das Bobteam von Reto Florin und der Skeletonfahrer Lorenzo Buzzetti fahren zum Saisonauftakt in Innsbruck/Igls auf Rang 2. Das Bobteam von Oliver Wertmann wird in der Saison 2009/10 keine Rennen bestreiten.

Reto Florin, der in seine 11. Saison als Bobpilot steigt, startete im Rennen mit Dario Gross. Bereits im ersten Lauf fuhr er auf Rang 2, hatte jedoch nur 6 Hundertstel Vorsprung auf den Drittplatzierten. Nach vorne war bereits alles gelaufen, da der Abstand auf Rang 1 zu gross war. Im zweiten Lauf behielt Florin die Nerven und fand die bessere Linie als seine Gegner. Er fuhr wiederum die zweitbeste Laufzeit und konnte seinen Abstand auf Rang 3 noch vergrössern. Der Samedner Pilot sicherte sich mit 38 Hundertsteln Vorsprung Rang 2. Im Januar steht für das Team von Reto Florin die Schweizermeisterschaft im Zweier- und Viererbob im Vordergrund, nachdem zum Jahreswechsel erste Cuprennen auf dem Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina absolviert wurden.

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Nach dem Auftaktsieg gegen Zernez, wurde Celerina regelrecht überfahren. Als es nach fünf Minuten 1:1 Stand konnte ein spannendes Spiel erhofft werden, doch dann begann das Einbahneishockey bis zum Schlussresultat von 16:2 für den EHC Samedan. Eine Woche später stand das Heimspiel gegen denselben Gegner auf dem Programm. Nach einem ausgeglichenen ersten Drittel drehten die Samedner auf und gewannen klar mit 8:3. Am St. Nikolausabend war der HC Albula zu Gast auf der Sper l'En. Samedan begann fulminant und lag nach 20 Minuten mit 5:0 in Führung. Danach liessen die Einheimischen etwas nach. Das Spiel wurde schlussendlich mit 8:2 gewonnen. Spannender verlief die Partie im Bergell. Die Samedner gewannen das Startdrittel mit 2:1. Im Mitteldrittel legte die Mann-

schaft 2 Tore drauf. Mit der komfortablen Führung von 4:1 liessen die Samedner im Schlussdrittel nichts mehr anbrennen und gewannen 5:2. Der EHC Samedan liegt nach 5 Spielen (Stand 13. Dezember 2009) ungeschlagen an der Spitze der Tabelle mit dem Punktemaximum von 15 Punkten! Nach Redaktionsschluss fanden noch die Spitzenspiele gegen Silvaplana (Rang 3) und Poschiavo (Rang 2) auf dem Programm. Die Spiele im Januar: 2.1. La Plaiv (A), 9.1. Hockey Bregaglia (H), 16.1. La Plaiv (H), 31.1. Albula (A) – Die Heimspiele (H) beginnen jeweils um 20 Uhr auf dem Eisplatz Sper l'En.

Senioren

Die Senioren starten mit einem 10:2 Sieg Auswärtssieg bei Traktor Poschiavo in die Coppa Allegra. Drei Tage später fand schon das nächste Spiel gegen den SC Celerina, der als Mitfavorit gehandelt wird, statt. Die Senioren waren, nachdem das Startdrittel „nur“ 1:2 verloren ging, chancenlos. Die Celeriner dominierten und gewannen schlussendlich mit 10:2! Nach Redaktionsschluss spielten die Samedner noch auswärts gegen Champfèr City. Im Januar finden drei Heimspiele gegen Celerina (17.1.), Poschiavo (24.1.) und Bregaglia (31.1.) statt.

Elternrat Samedan

Impulsabend mit Michael Stahl

Spannender Impulsabend mit Bodyguard und Selbstverteidigungstrainer Michael Stahl am 21. Januar 2010, um 20.00Uhr, in der Aula der Gemeindeschule Samedan



Anlässlich des Projekttages der Oberstufe Samedan zum Thema „Gewalt – Mobbing“ mit Michael Stahl lädt der Elternrat interessierte Eltern, Familien und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben oder sich für sie interessieren, ganz herzlich zu diesem spannenden Abend ein. Michael Stahls Arbeit an Kindergär-

ten, Schulen, Heimen und Gefängnissen und sein Training wurden ausgezeichnet mit dem „Werte Award 2009“. Dazu Michael Stahl: „Menschen, die uns mit Gewalt begegnen oder andere mobben, zeigen uns ihre Hilflosigkeit, ihren Mangel an Liebe und Selbstachtung. Deshalb arbeite ich mit Tätern und Opfern. Ich lehre die Selbstverteidigung, die nichts mit Gewaltanwendung zu tun hat, sondern die Abwehr von Gewalt ist. Ich bin kein Psychologe, der sein Wissen aus Vorträgen und Büchern hat, ich wurde vom Leben selbst unterrichtet. Durch mein Leben habe ich nicht selten die Gabe, in die Seelen und Herzen der Menschen zu schauen, weil ich genauso litt, mich sorgte und so fühlte wie sie. In all den vielen Jahren im Sicherheitsdienst oder bei meinen Projekten, bin ich so oft mit Gewalt und Elend konfrontiert worden. Ich arbeitete mit Schwerstkriminellen, Opfern und Tätern jeglicher Art, missbrauchten Kindern und Frauen, krebserkrankten Kindern, Heimkindern, usw. Dies alles prägt, ich weiss wovon ich spreche und unterrichte.“

Themenabend zu Konfliktodynamiken zwischen Schule, Kind und Eltern vom 19. November 2009

Perfeziunamaint per genituors „dynamics da conflict“

Invidos dal cussagl da genituors Samedan-Schlarigna-Bever, s'haun chattos als 19 november var 30 genituors ed interressos aint ill'aula da la chesa da scoula da Samedan. Sar Peter Hasler ho referieu davart il tema «Dinamicas da conflict». El ho musso, cu e perche cha conflicts traunter magisters e scolars, ma eir traunter genituors e magisters as paun furmer e dvanter viepü grands. Ils magisters, ma eir ils genituors as vessan da's dumander pü suvenz, perche cha ün iffaunt reagescha in üna u l'otra situaziun cun aggressiun u cun rasegnaziun, auz cu gnir grit u's lascher provocher. Tuot-tas duos, l'agressiun e la rasegnaziun, sun nempe mezs per proteger a se sves. Bgeras voutas nun es que uschè simpel da chatter il motiv per ün tel cumport. Discuors traunter magisters e genituors paun per part sgür güder, üngün nu dess però avair temma da consulter eir a persunas externas, chi sun scoledas in quels sectuors. A la fin quinta be il resultat. Ils iffaunts dessan pudair guardar positiv i'l futur.



Nachfolgenden Text publizieren wir mit freundlicher Genehmigung der „Engadiner Post“:

Lernen macht Sinn, ein Leben lang

In Samedan vermittelte am 19. November 2009 der Pädagoge Peter Hasler Erkenntnisse und anregende Impulse zu Konflikt-dynamiken zwischen Schule, Kind und Eltern. Krisen sollen gemeinsam bewältigt werden, riet Hasler.

Um es vorweg zu nehmen: Wie die Kenntnis von Konflikt-dynamiken ein konstruktives Zusammenwirken erleichtert, wurde von Peter Hasler gleichentags sowohl an der schulinternen Fortbildung den Lehrpersonen als am Themenabend den anwesenden Eltern erläutert. Der Kursleiter begrüßte diesen Umstand, denn er gewährte eine umfassendere Wahrnehmung der Thematik und ein gemeinsames Vorgehen.

Schulleiter Robert Cantieni seinerseits, der den Elternrat hinsichtlich der schulinternen Weiterbildung informiert hatte und somit den anschliessenden Themenabend für die Eltern ermöglichte, sprach von einem Paradigmenwechsel, von einem Miteinander von Schule und Eltern, das das häufige Neben- oder sogar Gegeneinander ablösen werde. An der vom Elternrat Samedan-Celerina-Bever in der Aula der Gemeindeschule Samedan organisierten Weiterbildung nahmen an die 30 interessierte Eltern teil.

Die Schutzschicht

Statistisch gesehen lacht ein Kind etwa 400 Mal am Tag, ein Erwachsener bis zu 20 Mal. Die Fähigkeit zu lachen entsteht im Inneren, im Kern des Kindes, und gehört zu dessen Seelenqualitäten. Hasler stellte die Entwicklung vom inneren Kern bis zur Schutzschicht in drei konzentrischen Kreisen dar. Der Kern, auch Essenz genannt, besteht aus Energie, Vertrauen, Offenheit und Neugierde. Werden diese Seelenqualitäten verletzt, entsteht eine neue Schicht, „emotionales Kind“ genannt, die aus Angst, Unsicherheit oder Schamgefühl mit Misstrauen auf die Mitmenschen reagiert. Über das emotionale Kind legt sich

eine Schutzschicht aus Abwehrmechanismen an, die vom aggressiven Verhalten bis zur Resignation reichen können. Um die Entwicklungsphasen einzugrenzen, verwies Hasler auf das Werk des Psychologen Erik Homburger Erikson, in dem die psychosoziale Ich-Entwicklung beschrieben wird. Im ersten Lebensjahr entsteht aus der Erfahrung, dass den Bedürfnissen des Neugeborenen entsprochen wird, das Urvertrauen. Wird das Kind allein gelassen, entwickelt es Misstrauen. Entscheidend für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung ist, dass sich das Vertrauen stärker entwickelt als das Misstrauen. Zwischen zwei und drei Jahren lernt das Kind laufen und sprechen und emanzipiert sich zusehends von der Mutter. Auch hier können sich im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Scham Krisen entwickeln. Ein weiterer Schritt erfolgt im Alter von vier bis fünf Jahren, wenn das Kind die Umwelt vermehrt wahrnimmt und Eigeninitiative entwickelt. Ab dem sechsten Jahr bis zur Pubertät ist das Kind lernbegierig. Entscheidend für diese Entwicklungsphase ist, dass dem Kind Erfolgserlebnisse ermöglicht werden, damit es sich nicht minderwertig fühlt. Sowohl für die Schule als auch für die Eltern wie für die Jugendlichen selbst ist die Pubertät, die Phase der Identitätsfindung, eine Herausforderung, die, falls sie nicht bewältigt wird, zur Rollenkonfusion zwischen den Jugendlichen und der Erwachsenenwelt führt.

Krisen gemeinsam bewältigen

Was führt zu Aggressionen oder Verweigerung beim Kind? Wo geschieht der Bruch? Hasler erinnerte daran, dass gewisse Sätze wie „du hättest es noch besser machen können“ sehr früh kommen können und zu lange bleiben. Durch weitere Verletzungen des Selbstwertgefühls entwickeln Kinder eine Schutzschicht, die die unterschiedlichsten Abwehrreaktionen hervorrufen und das Lernen erschweren oder blockieren kann. Hier wäre eine positive Spiegelung des Kindes durch die Erwachsenenwelt angebracht, die ihm zusichert, dass es gut ist wie es ist, trotz Fehlritten und Rückschlägen. Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, die Bemühungen des Kindes zu erkennen und zu unterstützen, um es zu stärken. Je nach Schwäche oder Schwierigkeiten des Kindes können auch externe Fachkräfte hinzugezogen werden, wie dies bei der integrativ geführten Gemeindeschule Samedan bereits der Fall ist.

Um Suchtverhalten, Gewaltexzessen und weiteren schwerwiegenden Fehlverhalten an der Schule vorzubeugen oder diese zu bewältigen, empfiehlt Hasler den Beizug eines Schulsozialarbeiters, der in der Entwicklung verletzte oder vernachlässigte Kinder und Jugendliche unabhängig beraten und begleiten kann.

Positive Einstellung fördern

Von der Erkenntnis ausgehend, dass 80 Prozent der Energie eines Menschen durch die Augen fließt, empfiehlt Hasler sowohl den Lehrpersonen als auch den Eltern, dem Kind in die Augen zu schauen, den Kontakt des inneren Kerns des Kindes mit jenem des Erwachsenen zu ermöglichen. Das Vertrauen, das der Erwachsene dem Kind solcherart bezeugt, kann das Kind seinerseits der Umgebung und dem Leben entgegenbringen. Des Weiteren sei zu berücksichtigen, dass Kinder sich in ihrer Entwicklung sicher fühlen wollen. Eltern können einen wesentlichen Teil dieses Grundbedürfnisses des Kindes durch feste Strukturen und – nicht zu viele sowie nicht zu starre – Regeln und Grenzen erfüllen.

Hasler gab den Eltern abschliessend die Empfehlung mit, im Kind eine positive Einstellung zur Schule zu fördern, unabhängig von eventuell unschönen Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Denn Lernen macht Sinn, besonders im krisenanfälligen und Orientierung suchenden Internet-Zeitalter.

> Maria Cucchi-Dosch

Tanzclub Samedan Oberengadin

Neue Tanzkurse in Samedan

Am 19. Januar beginnt in Samedan das neue Kursjahr des Tanzclubs Samedan Oberengadin. Es gibt fast für jeden „Tanzgeschmack“ ein Angebot.

Für Anfänger gibt es einen Grundkurs in Standard- und Lateintänzen. Tänzer mit Grundkenntnissen in Standard oder Latein steigen im Aufbau- oder Hobbykurs ein. Schüler ab dem 7. Schuljahr studieren auf Wunsch und nach Absprache Salsa, Jive, Disco Fox, Tango, etc. ein. Die Kurse werden von den beiden diplomierten Swiss Dance Tanzlehrern, Daniela Bischoff-Stecher und Joe Imwinkelried unterrichtet. Am 16./17. Januar wird ein erster Workshop für Line Dance organisiert. Elisabeth Elkuch von den Rhein Valley Dancers leitet Anfänger und Fortgeschrittene an. Dieser Gruppentanz aus Amerika wird auch

in der Schweiz immer beliebter. Er ist Fitness und Genuss für Körper, Seele und Geist! Es ist kein Tanzpartner erforderlich wie bei den üblichen Paartänzen. Deshalb sind die vielen tanzfreudigen Frauen angesprochen. Natürlich sind auch Männer willkommen!

Ein weiterer Workshop für Salsa wird Anfang Mai folgen. Dafür konnte wieder der im Engadin bereits bekannte, kubanische Tanzlehrer Omar Garcia Gonzales gewonnen werden.

Es ist auch möglich, ohne Kursbesuche im Engadin zu tanzen. Jeden Dienstag ab 20.45 Uhr, ausser dem ersten Dienstag im Monat, sind die Türen der Sela Puoz in Samedan offen für das „Tanzen für alle“. Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen und Schritte üben. Der Tanzclub trifft sich neu regelmässig in der Bar vom Hotel Schweizerhof, Sils zu live Tanzmusik.

Weitere Infos unter www.tanzensamedan.ch oder T 079 255 77 66 (ab 18 Uhr).

Biblioteca da Samedan/Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Ans Meer“ Roman von Tim Krohn; Ein Haus am Meer, zwei Paare, zwei Freundinnen, eine unmögliche Liebe und ein schrecklicher Unfall.

Wie beim Urknall fliegt alles auseinander, und noch zwölf

Jahre wirkt er nach. Anna – eine junge Frau aus Kiel voll Charme und Wärme – wünscht sich nichts sehnlicher als eine eigene Familie. In ihrer frühen Jugend hat sie während der Sommerferien durch eine Dummheit die Familie ihrer besten Freundin Josefa zerstört, und mehr noch: jetzt, zwölf Jahre später, hätte sie vielleicht Josefias unerwarteten Tod verhindern können. Deshalb will sie Joes elfjährigen Sohn Jens adoptieren und so ihre Schuld zumindest teilweise tilgen. Doch

auch Jens' Vater Livio taucht auf, ein nicht unsympathischer, aber offensichtlich ziemlich unzuverlässiger Mensch, der Jens noch nie zuvor gesehen und der eigenen Familie dessen Existenz verschwiegen hatte. Während Anna und Livio um die Vormundschaft über den überforderten Jungen ringen, der selbst gar nicht zum Trauern kommt, wird eines klar: Ohne Aufarbeitung des Vergangenen, der Frage von Schuld und Sühne, Verzeihen und Vergessen, kann die Zukunft nicht beginnen. Verschiedene der damals Beteiligten erinnern sich an jenes schicksalsschwere Unglück im Haus am Meer, das Josefias und Annas Familien völlig veränderte und das bis heute auch auf Jens nachwirkt. Tim Krohn erweist sich dabei als äusserst raffinierter Erzähler. Wie in einem Kaleidoskop blitzen immer neue Facetten der Ereignisse auf, rühren an existenzielle Fragen. Ans Meer ist ein beeindruckender Roman voller Dramatik, vor allem aber ein Buch über die Sehnsucht nach einem Zuhause, die schwierige Kunst des Verzeihens und darüber, dass die grösste Schönheit der Menschen im Eingeständnis ihrer Fehlbarkeit liegt.



„Bei den Brunettis zu Gast“ Rezepte von Roberta Pianaro und kulinarische Geschichten von Donna Leon; Köstliches mit und ohne Kalorien: 91 Rezepte, wie sie Paola in den Brunetti-Romanen kocht, aufgezeichnet von Donna Leons Freundin und Lieblingsköchin Roberta Pianaro. Als kalorienfreier Zwischengang sechs kulinarische Geschichten von Donna Leon sowie wunderschöne Vignetten von Tatjana Hauptmann.

Für Jugendliche



Feldzug gegen den Clan der Heike teilzunehmen. Sie ist eine Samurai, die goldene Kriegerin. Sie kann schneller reiten als der Wind und ihr Bogen ist treffsicherer als

„Die goldene Kriegerin“ von Federica De Cesco, der neue grosse Mädchenroman; Tomoe weiss, dass sie kämpfen wird. Auch wenn der Krieger Yoshinaka ihr verboten hat, am entscheidenden

der vieler Männer. Doch erst als sie einen taktischen Sieg erringt, erntet sie den Respekt des jungen ehrgeizigen Feldherrn. Und je länger sie Seite an Seite kämpfen, desto mehr wächst die gegenseitige Faszination, und Tomoes Liebe. Doch Yoshinaka begehrt Tomoes sanfte und zurückhaltende Schwester...



„Die Sklaven in Nordamerika. Weltgeschichte für junge Leser“ von Hélène Montardre; Vor allem in Nordamerika war der Sklavenhandel über Jahrhunderte

hinweg ein einträgliches Geschäft: Wie kam es zu dem System der Sklaverei, mit welchem Recht wurden Menschen als Eigentum behandelt, und wie wuchsen Kinder auf, die in die Sklaverei geboren wurden? Sachkundig und berührend schildert Hélène Montardre das Leben der Sklaven, die Tricks der Händler und die Gewohnheiten der Schiffskapitäne bis hin zu den Anfängen der Widerstandsbewegungen

Für Kinder:



„Erster Leseerfolg“ von Thilo; Verflixt! Wo ist nur der Schatz versteckt? Boris, das kleine Gespenst, macht sich auf die Suche nach der sagenumwobenen Truhe. Zum Glück

hat Boris einen Helfer, den netten Tom aus der ersten Klasse. Der kann nämlich lesen, schreiben und rechnen – alles, was für eine Schatzsuche wichtig ist. Und am Ende entdecken die beiden wirklich ein grosses Geheimnis...



„Globi bei den Kelten“ von Jürg Lendenmann und Heiri Schmid; Ein abenteuerliches Erlebnis ganz nach Globis Geschmack bringt Kindern die reale und mystische Welt der Kelten nahe.

Globi taucht ein in ihre Sagenwelt, die Anderswelt, und erlebt die Kelten in England um 500 vor Christus.

Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini
E-mail: biblioteca@samedan.ch.
T 081 851 10 17.

Da Privats – Von Privaten

Die Samedner – Langläuferin Lucija Stanisic ist hervorragend in die neue Saison gestartet.



Am Atomic Swiss Cup, einem internationalen FIS-Rennen vom 5. Dezember in Ulrichen, hat Lucija Stanisic einen unerwarteten Sieg in der Kategorie U 18 Damen erreicht. Die mehrfach preisgekrönte Samedner Sportlerin des Jahres distanzierte die Zweitplatzierte, die Russin Youlia Romanova, im Rennen über 5 km (klassisch) um 11 Sekunden. Herzliche Gratulation.

18. Hallenfussballturnier des FC Celerina

Am Wochenende vom 21./22. November fand das traditionelle Hallenturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Während zwei Tagen haben 32 Mannschaften 102 Spiele ausgetragen, aufgeteilt in die zwei Kategorien „Aktiv“ und „Hobby“. Auch das diesjährige Turnier konnte nebst Teams aus der Region wieder zahlreiche Mannschaften aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Tessin, Thurgau und Zürich anlocken. Beim Final der Aktiven kam es zur Wiederholung des letztjährigen Finals, wobei diesmal die Mannschaft vom Pub Number One aus Poschiavo sich für die Niederlage im 2008 gegen G.B.W.a.R.K. mit einem 3:2-Sieg revanchieren konnte. Die Puschlaver kontrollierten jederzeit die Partie und waren die effizientere Mannschaft. In der Kategorie „Hobby“ siegte das Team Turicum Selection mit 5:2 gegen Tantiballi Ramosch. Die Unterengadiner, die letz-

tes Jahr das Turnier auf dem vierten Platz beendet hatten, konnten erst im Final gegen die starkaufspielenden Zürcher gestoppt werden.

Aktiv-Fussballer:

1. Pub Number One (Poschiavo)
2. G.B.W.a.R.K. (ZH)
3. Ristorante Flora (Poschiavo)
4. Clube de Rolha (Engadin)

Hobby-Fussballer:

1. Turicum Selection (ZH)
2. Tantiballi Ramosch (Engadin)
3. Lionel Messi United (ZH/Engadin)
4. Busilli Selection (Chur)

Das Turnier wurde wieder ohne Einsatz von Banden durchgeführt und so konnten die Spiele ohne schlimmere Blessuren abgewickelt werden. Die Samariter kamen fast nie zum Einsatz und konnten die spannenden Spiele zusammen mit den zahlreichen Zuschauern verfolgen.

Die Teilnahme am Turnier hat sich für alle 32 Teams gelohnt, denn alle wurden für ihre Platzierung mit einem Preis belohnt. An dieser Stelle möchte sich das Organisationskomitee bei allen Preis-Gönnern ganz herzlich bedanken, denn ohne deren Unterstützung wäre der Anlass in diesem Rahmen nicht durchführbar gewesen. Im Rahmen des Fussball-Hallenturniers fand am Samstagabend die FCC-Party im Pik As in Samedan statt. Die Party mit den DJs Reto & Nicola wurde von zahlreichen Gästen besucht und wurde zu einem grossen Erfolg.

Das Turnier-OK bedankt sich bei den teilnehmenden Mannschaften, die dafür gesorgt haben, dass das 18. Hallenfussballturnier ein gelungener Anlass geworden ist. Ein grosser Dank und Lob geht an alle Helferinnen und Helfer, die während diesen zwei Tagen im Einsatz waren.



Die Sieger-Mannschaft Pub Number One der Kategorie Aktiv

Chantun litterar – Literaturecke

*Stimedas lecturas, stimos lectuors
Üna partiziun da las ochevlas classas
ho scrit poesias in rumauntsch. Ils scolars s'haun laschos inspirer da purtrets tschernieus sves ed haun in püssas versiuns pruvo da cumprimer lur assoziaziuns al pü necessari.*

*Eir Lur egens prodots litterars, cheras lecturas, chers lectuors, sun bainvgnieus:
bilinguited@bluewin.ch*

Liebe Leserin, lieber Leser
Eine Romanischabteilung der 8. Klassen hat sich als Dichter im wahrsten Sinn des Wortes versucht. Ihre Assoziationen zu selbstgewählten Bildern haben die Schüler versucht aufs Nötigste zu verdichten. Auch Ihre literarischen Produkte, liebe Leserinnen und Leser, sind willkommen: bilinguited@bluewin.ch.



Il raig da las muntagnas

El es inviolabel

El ho tuot suot controlla

El contemplescha l'evenimaint giò la val

El es già vegl

*El so, a gnaregia ün sainza cumpaschiun
Hoz cumainza la chatsch'ota*

*Ün oter pigliarò sia piazza
Ma els sun e restan ils raigs
Nus ils pudains mazzer e cupper
Però mê piglier lur piazza...*

> Lukas Notz



Il leopard

El es grand, svelt e curaschus,
el ho il corp d'ün chatscheder.
Sieu sguard es fraid scu glatsch,
la patta es sia arma da mordrarettsch,
el nun ho d'avair temma d'üngün.

Sieu dachesa es la natüra,
dalöntsch davent da la cited.
Tuot es verd, il sulagl
refectescha la liberted.
Ün aspet chi piglia il fled.

E güsta cò serra il zoo.
> Nadja Clavuot



Il liun

Il liun sün ün crap,
cun sia comma d'or.
Üna bes-cha
bella e ferma.

Ma eir el drouva sieu pos.
> Corrado Clavuot



Il salveder cotschen

Scu furmias
vaun ils alpinists süls spihs.
In tuot la quietezza
üna rumur.
Scu üna flamma cotschna
svoula l'elicopter
sur ils vadrets.
Tuots saun,
uossa es capito qualchosa
e'l salvamaint vain.

Scu ün perpendicul
oscilla la rega
traunter
tristezza e plaschair.

Bun, cha que la do!
> Micha Steiner



Il tramunt

Il sulagl splendura adüna ad ün cuntin
ed iglümnescha l'ova reflattainta.
L'umaun in quist mumaint as sainta
aint il sulaglin chi tramunta sainza fin
cun ün orma fich commovainta.

Zieva il bel tramunt dal sulagl
segua la not cun sia s-chürdüna
cun sgüra regularited per adüna.
Las bunas nudritüras vegnan tscherche-
das
da tuottas bes-chas famantedas.
> Gian-Andrea Aebli



Trais Fluors

Ün dasper l'oter
sun ils trais monumaints
da temps passos ed ardan.

Üngüns pumpiers,
üngün
chi voul fer qualchosa cunter.
Tuots guardan
cun buoch'avierta.

Plaunet stüzza il fö
e que vain darcho s-chür,
tuots vaun in chesa.

Il monumaint
es aunch'adüna
inter e dür.
> Andri Bisaz



La balena

Üna bes-cha impulsanta,
la bes-cha dominanta.

Ella ho temma da murir our,
ella cun sieu grand cour.

Umauns sun sieus inimihs,
els nu d'airan mê amihs.
> Nino Dietrich



La chesina

La cuntredgia –
dalöntsch davent da rüzcha moderna
e da tuot il travasch.

Culur alva,
blova,
ed ün pöin cotschen.

Il lej –
guarder aint,
vzair tuot dobel.
L'unica spectatura saro la sulvaschina.

Las muntagnas –
üna pü bella ed ota
cu l'otra,
perfettas pistas,
ma üngün nun ho temp
da bader.

La chesina –
üna surpraisa,
ed ün bel chod
cuaint.

> Simon Käser



La foca

La foca aspetta cun brama,
il retuorn da sia mamma.
Quella es sparida già daspö ün di,
sperains, ch'ella nun hegia inscuntro a
l'inimih!

Tschantand sün ün töch glatsch illa fra-
daglia,
vezz'la dandettamaing la müravaglia.
La mamma cun ün peschun in buocha
vain a la surfatscha tres la luocha.

Che dalet e gust chi regna,
zieva quista granda temma.
Scha ün chatscheder la vess mordrageda,
la bella pel föüss invuleda.

Quista vouta tuot es ieu bain,
fin tar la prosma fam chi vain.
La po la mamma darcho perchürer,
il damanger necessari la der?

> Corsin Niggli



La not

La not es s-chüra,
ella es imparziela,
la gliעד ho temma
da chaminer sün via.

Ilis criminels sun alerts
e cumainzan lur lavur.
Perche ris-chan els lur vita?
Per piglier raps dad oters.

> Bruno Martins

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Schner nr. 1/2010

Eventkalender Januar

Datum	Zeit	Anlass	Ort
1. Jan 10	10.00	Neujahrsgottesdienst	Dorfkirche
	16.30	Bun di bun an APERO	Plantaplatz
	19.00-22.00	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS mit Mirjam Kradolfer	Via Sam Bastiaun 4, www.kunstruiert.com
2. Jan 10	10.00-14.00	Speak and Ski Engadin (Dezember/Januar)	
2./3. Jan 10	11.00-20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS mit Mirjam Kradolfer	Via Sam Bastiaun 4, www.kunstruiert.com
3. Jan 10	10.00	Gottesdienst deutsch	Dorfkirche
8. Jan 10	19.00-22.00	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS mit Denis Handschin	Via Sam Bastiaun 4, www.kunstruiert.com
9. Jan 10	20.00	EHC Samedan vs Hockey Bregaglia	Eisplatz Sper l'En, Samedan
9./10. Jan 10	9.00-15.00	18. Samedan Trophy 2010, 24 Schweizer Curlingteams, 5 Spielrunden nach Programm	info@curling-samedan.ch
	11.00-20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS mit Denis Handschin	Via Sam Bastiaun 4, www.kunstruiert.com
	10.00-14.00	Einzigste Schneefuchsjagd der Welt, Pferderesidenz Rütimann	Samedan / St.Moritz
10. Jan 10	10.00	Gottesdienst deutsch	Dorfkirche
12. Jan 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz: Geliebtes Engadin, Dein Stil-les Leuchten	Chesa Planta
	21.15	Lesung mit Reinhold Joppich und Antonella Sellerio	Alpenhotel Quadratscha
14. Jan 10	20.00	Back to the Roots: Lisa Berg & David Ruosch mit "träum süss"	Palazzo Mysanus
16. Jan 10	20.00	EHC Samedan vs CdH La Plaiv	Eisplatz Sper l'En, Samedan
16./17. Jan 10	18.00	Workshop Linedance	Tanzclub Samedan
17. Jan 10	10.00	Gottesdienst romanisch	Dorfkirche
	10.00-14.00	Wasservogelzählung im Oberengadin Besammlung:	Ochsenbrücke Samedan

19. Jan 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz: Das Silberlicht im Engadin	Chesa Planta
	21.15	Lesung mit Margrit Schreiber	Alpenhotel Quadratscha
21. Jan 10	19.30	Stopp Kinderpornografie im Internet	Academia Engiadina
22. Jan 10	19.00-24.00	5. Out of the Blue's	Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
23. Jan 10	9.30-16.00	Vorträge: Ihr Ziel – Engadin Skimarathon	Anmeldung bis 8.Jan 2010
	19.00-24.00	5. Out of the Blue's	Schreinerei A. Freund
24. Jan 10	9.30-16.00	Vorträge: Ihr Ziel – Engadin Skimarathon	info@nudreschat.ch
	10.00	5. Out of the Blue's Gottesdienst, ökumenisch, deutsch	Dorfkirche
26. Jan 10	20.30	Dia Vortrag mit Gerhard Franz: Das Engadin im Winterkleid	Chesa Planta
	14.15	Seniorennachmittag	Kirchgemeindehaus
	21.15	Lesung mit Linus Reichlin	Alpenhotel Quadratscha
27. Jan 10	20.00-22.00	Philostamm. Diskussionen, Meinungs- und Ideenaustausch zu Themen die am jeweiligen Abend bekanntgegeben werden.	Restaurant Dosch Samedan
29. Jan 10	17.49-23.08	Vollmond-Fahrt Bernina Alp Grüm	ab Samedan Bahnhof
	20.00	"Liebenswürdig" Konzert mit Andi Weiss	Dorfkirche
30. Jan 10	17.49-23.08	Vollmond-Fahrt Bernina Alp Grüm	ab Samedan Bahnhof
	20.30	Ensemble Miroir, mit Liedern aus dem Berlin der zwanziger Jahre von Friedrich Hollaender	Kunstraum Riss
31. Jan 10	19.00	Heaven on earth- der Gottesdienst für Junge & Junggebliebene, deutsch	Dorfkirche
	ca. 10.00	Dampfzug Engadin nach Scuol Tarpas	ab Samedan Bahnhof

Wöchentlich stattfindende Veranstaltungen

Wann	Zeit	Anlass	Ort
Montag	15.30	Dorfführung mit anschliessendem Apéro	Tourist Information
	19.30	Schach spielen?	Academia Engiadina
	19.15-20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
Dienstag	19.00-21.30	Nachtskifahren	Skilift Survih
	20.30-21.30	Curling Plausch	Eisplatz Sper l'En
	20.45-22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
Mittwoch	08.30	Schneeschuh Tour (2,5 Std), Anmeldung bis Mo 16.00 Uhr	Langlaufzentrum Samedan
	09.00-10.00	Pilates Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
	19.30-22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
	19.30	Texas Hold'em Poker	RIVERS Club, Chiss 7

Donnerstag	16.00 und 17.00	Führung: Kulturarchiv Oberengadin	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
Freitag	19.30	Texas Hold'em Poker	RIVERS Club, Chiss 7

Ausstellungen

Wann	Zeit	Anlass	Ort
Mo–Fr	8.00–12.00 und 13.30–16.30	Möbelausstellung Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven und Lärchenmöbel	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo–Fr	10.00–12.00 und 16.00–18.00	Ausstellung „neue Zeiträume 2003“, bis 22.1.10 von Manfred G. Dannes	Kunstraum Riss Via San Bastiaun 6 www.riss.ws
Mo–Sa	Gemäss Öffnungszeiten Butia Florin	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
täglich	Gemäss Öffnungszeiten Restaurant	Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg	Hotel Donatz www.hoteldonatz.ch
Do–So	10.00–13.00 und 16.00–22.00	Reflex on the road Fotoausstellung von Margherita Lazzati	Palazzo Mýsanus www.palazzomysanus.ch

Ausleihe / Börse

Wann	Zeit	Anlass	Ort
Di und Fr	9.00–11.00 und 18.00–20.00	Bibliothek Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVD's	Gemeindeschule Samedan
Di und Fr	16.30–17.30	Ludothek Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Donnerstag	14.30–16.30 9.00–10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppaner

.....
„Bun di bun an“–Apèro

01. Januar 2010, ab 16.30 Uhr auf dem Plantaplatz
Einheimische und Gäste treffen sich auf dem Plantaplatz, vor dem Gemeindehaus, um beim „Bun di bun an“ – Apèro, der von der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

.....
Schneefuchsjagd

150 Reiter und Pferde – die Reiter alle rot berockt – unterwegs im Galopp durch den weissen Tiefschnee; 50 eindrucksvolle Hindernisse sind zu überwinden; eine Strecke von 30 km zu bestehen.

Treffpunkte für Zuschauer am Samstag, 9. Januar 2010

10 Uhr Start Pferderesidenz Rütimann, bei Shell-Tankstelle, Samedan
10.15 Uhr durchs Dorf Samedan
11 Uhr Cravatschasee/Sprünge am Flaz, Samedan
11.20 Uhr Sprünge San Gian-Kirche (Autoparkplatz), Celerina
11.30 Uhr Hotel/Restaurant Staz, St. Moritz
11.50 Uhr durch den Inn Fluss, Champfèr (Fotoplatz)
12 Uhr Gourmet-Tempel Jöri's Talvo, Champfèr
12.30 Uhr Hotel Suvretta
12.45 Uhr Clavadatsch-Hütte, Suvrettaberg St. Moritz
13.30 Uhr Skipiste
13.45 Uhr Heidihütte, St. Moritz
ab 14 Uhr vom Restaurant Krone St. Moritz via die Hotels Steffani, Schweizerhof, Palace und die Churrascaria (Infall) zum Hotel Waldhaus
Treffpunkte für Zuschauer am Sonntag 10. Januar 2010
10 Uhr Hotel/Restaurant Stazion, Bahnhof Pontresina
11 Uhr Hotel Roseg-Gletscher, Roseg Pontresina
14.15 Uhr St. Moritzer-See (Pferderennbahn)

.....
Vorträge, Diskussionen und Übungen rund ums Langlaufen

Ist Ihr Ziel der Engadin Skimarathon 2010? Oder interessieren Sie sich ganz allgemein für Ernährung und Training im Lang-

laufsport? Die folgende Veranstaltung kann bestimmt viele Fragen beantworten:



Inhalt

Spannende Vorträge

Kohlenhydrate, Proteine, Fette: Mit welcher Kombination vom Start zum Ziel (Suzanne Reber-Hürlimann)

Neueste Erkenntnisse von der 4. intern. Tagung zum Thema angewandte Sporternährung (Stefanie Meier)

Jeder kann trainieren: Trainingsplanung verstehen und umsetzen (Anne-Marie Flammersfeld)

Die richtige Materialwahl (Andi Pauchard)
Muskulatur und Regeneration (Christoph Mosimann)

Praxis auf Ski

Technik und Taktik nicht nur für den Marathon

Warm-Up und Cool Down
Diskussionen und Erfahrungsaustausch mit Laurence Rochat (Swiss Kader, u.a. 14. mal Schweizer Meisterin).

Wann

Samstag, 23. Januar 2010 (Programmänderungen vorbehalten)

09.30 bis 12.30 Uhr Vorträge und Diskussionen (mit Fitness-Snackpausen)
12.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen
14 bis 16 Uhr Praxis und Materialtest Langlaufzentrum Samedan

Sonntag, 24. Januar 2010 (Programmänderungen vorbehalten)

09.30 bis 12.30 Uhr Vorträge und Diskussionen (mit Fitness-Snackpausen)
12.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen
14 bis 16 Uhr Praxis und Materialtest Langlaufzentrum Samedan

Treffpunkt

Aula Gemeindeschule Samedan, Puoz 2, 7503 Samedan

Kosten

CHF 290 pro Person.

Anmeldung

bis 08. Januar 2010 (Teilnehmerbegrenzung); Die Anmeldung ist verbindlich. Eine nachträgliche Abmeldung wird mit einer Bearbeitungsgebühr von CHF 100 verrechnet. Versicherung ist Sache des

Teilnehmers. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab. Das Material kann für den Workshop bei Engiadina Nordica (T 081 854 30 66) in Madulain ausgeliehen werden. Bitte Material bis 12. Januar 2010 reservieren.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't, Bügl da la Nina 5, T 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

.....
Wasservogelzählung

Der Vogelschutz Engadin bezweckt den Erhalt der einheimischen Vogelwelt durch den Schutz und die Pflege der natürlichen Lebensräume und die Wiederherstellung verlorener Lebensräume. Er informiert die Mitglieder und die Öffentlichkeit durch Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen. Er fördert die Jugendarbeit in Form von Aufbau eines Verantwortungsbewusstseins für Natur und Umwelt (www.vogelschutz-engadin.ch).

Vogelzucht: Wildvögel in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon zu füttern und zu beobachten, ist eine schöne Art, sich die Natur vors Fenster zu holen. Es ist nicht nur interessant sondern kann auch der erste Schritt zur eigenen Vögelzucht sein. Wer gerne Habichte, Bussarde, Sperber oder gar Steinadler sein Eigen nennen möchte, hat keinen leichten Weg vor sich. Er muss die Falknerprüfung ablegen und sich streng nach der Wildschutzverordnung richten. Eine etwas einfachere Variante bietet beispielsweise die Zucht von Wellensittichen. Dabei sollten Sie möglichst zwei Vögel halten, denn Wellensittiche sind gesellige Vögel und auch gar nicht so schwer zu erziehen. Mit etwas Geduld können Sie ihnen sogar das Sprechen beibringen. Wenn Sie Jungvögel kaufen möchten, aber für dieses Hobby zu Hause keinen Platz haben, besteht in Hugo J. Rütimanns höchstgelegener Vögelzucht Europas die Möglichkeit, ganzjährig eine oder mehrere Volièren in geheiztem Raum zu mieten. Weitere Infos unter www.stmoritz-pferde.ch, Pferderesidenz, Islas 1, Cho d'Punt, Samedan.

Kunst / Ausstellung

Ausstellungsreihe IRBIS



IRBIS -09°

EINGEFROREN, FESTGEHALTEN?
Von der Vergänglichkeit der Identität

Bianca Dugaro	26.12.2009 - 28.12.2009
Mirjam Kradolfer	01.01.2010 - 03.01.2010
Denis Handschin	08.01.2010 - 10.01.2010
František Klossner	05.02.2010 - 07.02.2010
Stefan Baltensperger	12.02.2010 - 14.02.2010
Alejandro Roquero	19.02.2010 - 21.02.2010

IRBIS Eröffnung, Sa. 26. Dez. 19-22.00 Uhr

Öffnungszeiten: Ausstellungen, jeweils Sa.&So. 11-20.30 Uhr
Vernissagen, jeweils Freitags 19-22.00 Uhr

Ort: IRBIS Via San Bastiaun 4, 7503 Samedan

Sponsoren:



Der Verein KUNSTTRUIERT richtet während sechs Wochenenden im Winter 09/10 eine Ausstellungsreihe in IRBIS, dem ersten Kunstraum aus Eis und Schnee, aus.

01. bis 03. Januar 2010 Mirjam Kradolfer (*1979, lebt und arbeitet in St. Gallen) In Mirjam Kradolfers Werk spielt das Porträt eine wichtige Rolle. Es handelt sich um Selbstporträts der Künstlerin. Das Selbstporträt stellt in der Kunst keine Seltenheit dar. Oft ging es dabei um die Ergründung des eigenen Seins oder war der eigenen Verfügbarkeit als Modell geschuldet. In der Fotoserie „Alterierte Porträts“ nimmt sich die Künstlerin Beispiele aus August Sanders (1876-1964) Versuch einer Typologisierung „des deutschen Menschen“ zur Vorlage. In Reproduktionen der Bilder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ersetzt sie die Gesichter der Portraitierten durch ihr eigenes. Damit stellt die Künstlerin Typologisierung und Individualität gleichermaßen in Frage. Sie selber fasst das in diesen Worten zusammen: „Mich interessiert die Frage, wie sehr Inszenierung und Ausstattung, Frisur und Kleidung das Bildnis formen und welchen Einfluss sie auf die Identität nehmen. Also nicht das Rollen- und Maskenspiel stehen für mich im Vordergrund, nicht der Wandel, sondern was durch alle Rollen und Masken hindurch unvergänglich bleibt.“

08. bis 10. Januar 2010 Denis Handschin
Weitere Informationen unter:
www.kunstruiert.com. IRBIS,

San Bastiaun 4, Samedan,
info@kunstruiert.com,
presse@kunstruiert.com

Ballato & Fleuth

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, einzutauchen in ihre Welt von gepaarten Gegensätzen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die entstandene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter celebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis sowie in extravaganten Locations. Um bei gemütlicher Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin: T 078 856 60 27 oder info@ballatofleuth.com

Galerie Riss

Bilder und Objekte von Manfred G. Dines. Die Ausstellung kann bis 22. Januar 2010 von Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr besichtigt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren; bitte voranmelden über T 081 852 55 58 oder mkoller@riss.ws.

Fotoausstellung im Hotel Donatz

Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg. Die Ausstellung kann die ganze Wintersaison durch besichtigt werden. Infos über T 081 852 46 66 und www.hoteldonatz.ch



Fotoausstellung „Reflex on the road“ mit Margherita Lazzati im Hotel Mysanus

„Reflexe“ steht für „Spiegelungen“, ein Blick ins Innere, ein Blick in die Ferne für

diejenigen, die es verstehen zu betrachten – Geschenke des Sonnenlichts. Die Fata Morgana steht hier als Auslöser für eine Welt aus einem anderen Blickwinkel. Als Kreativmanagerin in einer Kommunikations- und Werbeagentur arbeitet und lebt Margherita Lazzati in Mailand. Ihre Liebe gilt der Natur im Engadin, ihre Leidenschaft ist die Fotografie. Mit zahlreichen ihrer Fotos hat Margherita Lazzati an nationalen und internationalen Fotowettbewerben teilgenommen. Preise und Auszeichnungen von Juroren und Sponsoren sind der Lohn für ihr Können. Das Bemerkenswerte an den Aufnahmen von Margherita Lazzati ist die Tatsache, dass sie in ihrer Ursprünglichkeit belassen und auf keine Art und Weise bearbeitet worden sind. Mit den 13 Ausstellungsobjekten wurde auch ein Jahreskalender erstellt, dessen Verkaufserlös vollumfänglich der Veronica Sacchi Stiftung zukommen wird. Die Tätigkeit der Stiftung AVS und ihrer freiwilligen Helfer basiert auf der Clowntherapie in Krankenhäusern, Waisenhäusern, Altersheimen, Behindertenstätten, Justizvollzugsanstalten, Kindergärten, kurz überall dort, wo ein Lächeln gebraucht wird. Ausserdem organisiert AVS humanitäre Missionen im Ausland. Infos unter www.veronicasacchi.it.

Vernissage

5. Dezember 2009, um 18 Uhr.

Öffnungszeiten

bis 07. Februar 2010 täglich von 16 bis 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Lukas R. Vogel

Geboren 1959 in Zofingen. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker begann er seinem bisherigen Hobby Mineraliensammeln eine künstlerische Komponente hinzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen, bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Oelgemälde, die nur den sonnenbeschienenen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detail-

reu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura/Bergell, wo er ein Atelier hat.
Ausstellung Galerie Palü, San Bastiaun 2, Samedan
Öffnungszeiten: ab 04. Dezember 2009, Montag und Dienstag, Freitag und Samstag 15 bis 18 Uhr oder auf Anmeldung unter T 081 833 32 89
Ausstellung Praxis Dr. Bernasconi
Dr. med. Paolo Bernasconi Ophthalmologie & Ophthalmochirurgie FMH, Via Retica 26, Samedan, www.eagleeye.ch

Besichtigung / Führung

Dorfführungen

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler, erfahren Sie Wissenswertes und Spannendes. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: jeden Montag um 16.30 Uhr vor dem Büro von Samedan Tourist Information. Kontakt T 081 851 00 60.



Biblioteca Samedan / Bever

Lesen – Ein Geschenk für's Leben

Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wieviel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever/Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek

hat seit Anbeginn zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier treffen Sie Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Kulturarchiv Oberengadin

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Geöffnet ist das Kulturarchiv das ganze Jahr am Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung, T 081 852 35 31. Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt. Infos: www.kulturarchiv.ch.

Museum der Chesa Planta

Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Dieses beherbergt heute ein Museum über die Wohnkultur ab dem 17. Jh., eine rätomanische Bibliothek, sowie ein Kulturarchiv. Das Museum kann nur im Zusammenhang mit einer Führung besichtigt werden. Eintritt. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Führungen durch das Museum der Chesa Planta finden jeden Donnerstag um 16.30 Uhr statt. Kontakt T 081 852 56 24 oder chesaplanta@bluewin.ch.

Ausflüge

Muottas Muragl

Das 100-jährige Berghotel wird für den nächsten Lebensabschnitt fit gemacht. Das Gebäude, welches ein Hotel sowie Restaurant beherbergt, erhält ein neues Kleid. Die Wiedereröffnung von Hotel und Restaurant ist auf den 17. Dezember 2010 geplant. Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG versuchen, das Angebot während der gesamten Umbauphase so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund bleibt das Restaurant bis am 28. Februar 2010 normal geöffnet und auch im Sommer 2010 wird ein reduziertes Gastroangebot zur Verfügung stehen. Der Hotelbetrieb hingegen wurde ab dem 18. Oktober 2009 eingestellt. Auch der Kinderspielplatz wurde bis zur Wiedereröffnung geschlossen. Bereits heute freut man sich, Sie ab dem 19. Dezember 2010 im neuen Berghotel Restaurant Muottas Muragl begrüßen zu dürfen.

Iglu Dorf – Muottas Muragl

An schönster Lage neben der Bergstation Muottas Muragl mit Blick auf die Oberengadiner Seen entsteht diesen Winter ein Iglu-Dorf der besonderen Art. Zwei grosse, wunderschön eingerichtete Iglus, verziert mit künstlerischen Eisskulpturen, laden bis zum 28. Februar 2010 zum gemütlichen Verweilen ein – sei es als Zwischenhalt beim Winterwandern, als Stärkung vor der Schlittelabfahrt oder zu einem Gourmet-Abend bei Kerzenschein. Die Iglu-Bar offeriert täglich bis 16 Uhr auserlesene Drinks und Snacks. Das Restaurant-Iglu kann auf Vorbestellung gemietet werden (50 Personen, plus 30 Sitzplätze in der Bar). Es bietet nicht nur eine unvergessliche Atmosphäre für Firmenevents oder Vereine, sondern auch kulinarisch Exquisites, denn das Catering übernimmt der Spitzenkoch des Berghotels Muottas Muragl höchstpersönlich. Auskunft T 041 612 27 28 oder www.iglu-dorf.com.

Vollmondfahrt auf Alp Grüm

Erleben Sie die Berninastrecke bei Vollmond in einem Panoramawagen der Rhätischen Bahn. Fahrt von Samedan (mit umsteigen in Pontresina) nach Alp Grüm. Nach dem Aperitif auf der Terrasse geniessen Sie einen Gletscherfondue-Plausch im Ristorante Alp Grüm. Anschliessen Rückfahrt durch die grandiose Bergwelt. Die Fahrt findet bei jeder Witterung am 29. Und 30. Januar statt. Abfahrt in Same-

dan: 17.49 Uhr. Reservationen sind unerlässlich. Das Angebot ist für Hunde nicht geeignet. Reservation am Bahnhof Samedan (T 081 288 55 11) oder via Mail samedan@rhb.ch.

Dampffahrt Samedan – Scuol – Samedan / 31. Januar

Dampfwolken steigen in die klare Bergluft. Ein Schnauben ertönt wie von einem Ungeheuer aus der Vorzeit. Und dann tritt es in Erscheinung: Ein Ungetüm aus Eisen und doch formvollendet. Es ist eine historische Zugskomposition der Rhätischen Bahn. Eine von mehreren Juwelen. Solche alten Züge fahren immer noch in Graubünden. Und verzaubern. Die Fahrt führt von Samedan durchs Engadin nach Scuol-Tarasp. Nach einem Aufenthalt, den die Bahn nutzt, um die Dampflok zu drehen, führt die Fahrt wieder zurück nach Samedan. Reservation und Beratung am Bahnhof Samedan, T 081 288 55 11 oder via Mail samedan@rhb.ch.

Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren, oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Winterlandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Der Kutscher Turi, T 079 418 20 45, und Fuhrhalter Egon Polin, T 081 852 51 16, erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten.

Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Bernina herum, ganz nah an den Bincograt heran, über die Gletscher, entlang der Seen, zu den Bergeller Graniten und wieder sicheren Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Übrigens auch eine ausgezeichnete Geschenkidee.

Vorträge/Lesungen

Stopp Kinderpornographie im Internet

Donnerstag, 21. Januar 2010, um 19.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina. Der Eintritt ist frei. Was können Eltern und Jugendliche tun, damit Kinderpornografie im Internet keine Chance hat? Referent: Theodor Wasescha, Kantonspolizei Graubünden. Infos unter www.academia-engiadina.ch, T 081 851 06 00.

Lesungen in der Bibliothek des Alpenhotels Quadratscha

25 Jahre Kunst und Kultur; es lesen jeweils um 21.15 Uhr;

12. Januar 2010 Herr Reinhold Joppich und Frau Antonella Sellerio

19. Januar 2010 Margrit Schriber

26. Januar 2010 Linus Reichlin

Diavortrag

Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

Dienstag, 12. Januar 2010

Geliebtes Engadin, dein grosses, stilles Leuchten

Dienstag, 19. Januar 2010

Das Silberlicht im Engadin Geheimnisvolles Engadin Mystik und Naturwunder

Dienstag, 26. Januar 2010

Das Engadin im Winterkleid

Ort und Zeit

Chesa Planta, 20.30 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung nötig. Eintritt frei / Kollekte

Philostamm

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind Sie interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen, am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekannt gegeben.

Das nächste Treffen:

Am Mittwoch 27. Januar 2010 im Restaurant Dosch, Samedan.

Kontakt, T 081 852 15 18

Musikanlässe

Lisa Berg & ihr Chansonteam mit dem Programm „träum süss“ im Palazzo Mysanus



Vom lustigen Vorstadtwalzer, über Wiegenlieder für frühreife Säuglinge, bis hin zu kalorienarmen Zuckerwattenchansons, üppigen Gourmetpolkas und einer hochdramatischen Bonsai-Oper. David Ruosch, Gesang und Klavier, Luca Leombruni, Bass und Andreas Schmid, Schlagzeug. Die beiden Zürcher Lisa Berg und David Ruosch, sie promovierte Juristin, Sängerin und Schauspielerin, er europaweit eine Koryphäe in Sachen Stride- und Bluespiano und Dozent an der Zürcher Musikhochschule, haben sich vor über zehn Jahren zusammen getan, um eigene Lieder zu komponieren, und gelten mittlerweile als kongeniales Songschreiberduo. Begleitet vom Bassisten Luca Leombruni und von Andreas Schmid am Schlagzeug spielen und singen sie ihre schönsten Lieder von der sehnsüchtigen Ballade über eisgekühlten Bossa und einen heissen Backstüben tango bis zum süffigen Trinklied und zur Bonsai Oper. „In ihren bitter-süssen Chansons über Reihenhauserdramen und Einsamkeitsgefühle treffen sich Melancholie und Absurdität.“ (Tagesspiegel Berlin).

Wann: Donnerstag, 14. Januar 2010, 20.00 Uhr, Palazzo Mysanus.

Out of the Blue's 2010



Blues vom Feinsten. Das bietet in drei Wochen die 5. Ausgabe des Out of the Blue's Samedan. Oder anders gesagt: Sie-

ben volle Stunden Live-Blues mit insgesamt 45 Musikern und Sängern. Das Festival startet am Freitagabend, 22. Januar um 19 Uhr in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner und endet am Sonntagmorgen 24. Januar um 10 Uhr mit der Messa Blues in der evangelischen Dorfkirche von Samedan. Nach bewährtem Konzept werden junge aufstrebende Bands im Wettbewerbblock gegeneinander antreten. Umrahmt werden diese Bühnenauftritte durch Konzerte bestandener Blues Ensembles, der „Special Guests“.

Wie schon in den Vorjahren wurde bei der Programmierung versucht, eine möglichst viele Stilrichtungen dieser Musik zu berücksichtigen. Chicago Blues, Blues-Rock und Delta Blues sind vertreten. Dieses Jahr ebenfalls mit von der Partie: Zydecco und Cajun.

Am Freitagabend in der Lehrwerkstatt für Schreiner wie am Samstag in der Zimmerei Freund wird das Publikum jeweils ab sieben Uhr abends mit Live-Blues verwöhnt. Es kann sich vor Ort auch mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten für die zwei langen Blues-Nights stärken.

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, 22. Januar, ab 19 Uhr
 Fabrizio Poggi&Chicken Mambo (Opener)
 Marco „Guitar“ Marchi&Chicken Mambo (Contest)
 Don P.&The Blue Jags (Contest)
 Marc an the Boiled Crawfish (Special Guest)
Zimmerei Freund, 23. Januar, ab 19 Uhr
 Johnnie Selfish&The Worried M (C)
 Little Chevy&The Moja Swamp (C)
 Soundtracks Project (C)
 Winner of the Contest
 Morblus Band (Special Guest)
Evangelische Dorfkirche, 24. Januar, 10 Uhr
 Messa Blues mit dem Amanda Tosoni Duo
 Der Vorverkauf ist bereits angelaufen und wird über die touristischen Infostellen von Samedan, Celerina und Pontresina abgewickelt. Tickets sind jedoch auch an der Abendkasse zu erhalten. Details: www.samedanblues.ch.

Ensemble Miroir – Kein Liederabend
 Am 30. Januar 2010, 20.30 Uhr, im Kunstraum Riss mit Liedern aus dem Berlin der Zwanzigerjahren von Friedrich Hollaender „Wenn ich mir was wünschen dürfte...“
 Kein Liederabend? Aber ein Abend mit Liedern. Also doch ein Liederabend – mit einer erfrischenden und doch immer wieder sehnsüchtigen Sicht auf die berühm-



ten Lieder von Friedrich Hollaender aus den goldenen Zwanzigerjahren! Klar sind die zwei Frauen auch im 21. Jahrhundert „von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt“, nagt an ihnen zuweilen „eine kleine Sehnsucht, die sich niemals erfüllt“, möchten sie „etwas glücklich sein“ oder wünschen sie sich hie und da einen „Kuss auf Spanisch“ oder gar „ein Schloss im Mond“. Aber auch die Realitäten von heute werden auf der Bühne spürbar. Es ist nicht nur einfach sich „einen richtigen Mann“ auszusuchen. Wie glaubhaft erklärt eine Sängerin den Männern, dass sie sich vor blonden Frauen in acht nehmen sollen? Und es stellt sich die Frage, ob sich junge verliebte Frauen von heute wirklich als „ein bis ins Stupsnäschen verklärtes süßes Ding“ verstehen. Die Sängerin und die Pianistin kämpfen in diesem heiter vergnüglichen Abend heldenhaft mit den Tücken und den Fallstricken der Sehnsucht und den Zumutungen der Vernunft. Trotz allem: das Sentimentale und die betörende Musik dürfen sich ausbreiten, zum Geniessen verführen. Eine Produktion des Ensemble Miroir. Mit Annette Labusch, Gesang, Stefi Spinass, Klavier, In Szene gesetzt von Nelly Büti-Kofer

Sport

Schlitteln

Hohes Spassaufkommen bei der Rutschpartie zwischen Himmel und Tal ab Muottas Muragl auf 2456 m ü. M. Profis wissen: die optimale Schlitteltemperatur liegt bei drei Grad minus. Am besten läuft es auf festem Schnee, damit man nicht einsinkt. Schneematsch bremst, Eis beschleunigt. Zudem spielt die Hangneigung eine tragende Rolle und die lässt auf der Route zwischen Berg- und Talstation der Standseilbahn Muottas Murgal keine Wünsche offen. Gestartet wird auf 2'456 m ü. M. 20 Kurven und rasante Geraden liegen auf der Route und sorgen für ab-

wechslungs- und erlebnisreiche Fahrten durch weiss überzuckerte Föhren- und Lärchenwälder. Und noch etwas: In Kurven die Leine ziehen und Gewicht zur Seite verlagern. Zum Bremsen die Füsse herausnehmen und Schlitten vorne leicht anheben. Aber erst, wenn das Ziel nach 705 m Höhendifferenz in Sicht ist.

Nachtskifahren Surviv

Jeden Dienstag von 19 bis 21.30 Uhr. Das Restaurant ist während dieser Zeit ebenfalls geöffnet. An den übrigen Abenden ist das Restaurant für kleinere Gruppen auf Anfrage geöffnet (Fondueabend).

Schneeschuhtouren auf Muottas Muragl

Das Richtige für Anfänger, die das Wandern im Tiefschnee ausprobieren wollen. Ab 19. Dezember ist der Weg markiert, so dass sich auch in friedlicher Stille bewegen kann, wer noch nicht zu den erfahrenen Trapperkreisen gehört. Über den Philosophenweg geht es zur markierten Abzweigung des Trails. Dem Gebirgskamm des Val Champagna folgend, deutet die Ebene Plaun dals Müls die Halbzeit an. Und schon geht es zurück zum Berghotel. Nicht ohne den Blick auf Val Muragl, Berninagruppe und die Seenplatte zu heften. Eine 3,5 km lange Rundtour. Gehzeit ca. 3 Stunden
 Start- und Endpunkt: Bergstation Muottas Muragl, Wanderzeit: ca. 1½ Stunden (ein Weg); Höhendifferenz: 229 m; Distanz: 3,5 km; Weg ist markiert; Schneeschuhmiete bei der Talstation: CHF 20; Bergbahnen ENGADIN St.Moritz AG
 T 081 830 00 00; info@best.ch;
www.engadin.stmoritz.ch/muottasmuragl
ab Samedan

Die weisse, märchenhafte Bergwelt mit Schneeschuhen kennen lernen und geniessen. Erleben Sie eine traumhafte Aussicht über Samedan. Seit 16.12.09 jeden Mittwoch. Treffpunkt: 8.30 Uhr beim Langlaufzentrum. Dauer: 2,5 Std auf die Alp Muntatsch. Ausrüstung: Warme Bekleidung, Skistöcke, Sonnenbrille. Anmeldung bis jeweils am Montag 16 Uhr, T 081 081 04 60 Kosten: CHF 40 inkl. Miete Schneeschuhe, CHF 25 ohne Miete Schneeschuhe pro Teilnehmer.

Pilates

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen, aber meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen wer-

den, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training schliesst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein. Es ist bedingt auch zur Rehabilitation nach Unfällen geeignet. Die wesentlichen Prinzipien der Pilates-Methode sind Kontrolle, Konzentration, bewusste Atmung, Zentrierung, Entspannung, Bewegungsfluss und Koordination. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung.
Jeden Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Kurskosten CHF 180, Leitung und Infos Gabi Josi, T 076 502 37 21.

Langlaufen

Skating für Frauen vom 12.01.10 bis 15.01.10
Teilnehmerinnen: Anfängerinnen und Fortgeschrittene (mindestens 6 Teilnehmerinnen)

Zeit: Anfängerinnen 14 bis 15 Uhr, Fortgeschrittene 15 bis 16 Uhr

Was: Anfängerinnen; Einführung in die Technik, Fortgeschrittene; Schulung der Technik

Treffpunkt: Langlaufzentrum Samedan, Kosten: CHF 80 pro Teilnehmer

Anmeldung: Langlaufzentrum Samedan T 081 851 04 60.

4-Tage-Kurs für jedermann

Profitieren Sie vom 4-tägigen Langlaufkurs mit je einer Lektion pro Tag. Der Kurs beginnt jeweils am Dienstag und kann nur durchgeführt werden, wenn mindestens 3 Teilnehmer angemeldet sind. Dauer: 4 Tage, jeweils eine Lektion pro Tag. Kosten: CHF 200 pro Teilnehmer. Anmeldung: bis Sonntag bei der Langlaufschule Samedan, T 081 851 04 60.

Eislauf

Die Kunsteisbahn ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Abendeislauf jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag gemäss Anschlag beim Eisplatz. Auch dieses Jahr kann man wieder bei Frau Niggli die Schlittschuhe resp. Hockeystöcke mieten. Ebenso stehen die Lernhilfen (Eisbären) für die Kinder wieder zur Verfügung. Öffnungszeiten der Schlittschuhvermietung gemäss Aushang beim Eisplatz oder über T 079 569 20 25.

Curlingplausch

Jeden Dienstag ab 05. Januar bis 16. Februar 2010

Curlingplausch für jedermann auf dem Eisplatz Sper l' En. Spielen Sie mit einer erfahrenen Person Curling und zeigen Sie bei einem kleinen Spiel Ihr Können. Treffpunkt um 20.30 Uhr auf dem Eisplatz Sper l'En (Eingang Restaurant). Dauer: 1 Stunde, Kosten: gratis, Teilnehmer: maximal 40 Personen. Anmeldung bis um 17 Uhr des jeweiligen Spieltages bei Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60.

Snowsports Engadin

Die Schneesportschule in Ihrer Nähe. Vom Anfänger bis zum Könnler unterrichten wir Sie gerne nach neuester Technik und Methodik in allen Bereichen des Schneesportes. Anmeldungen unter T 081 852 11 77 oder T 076 540 11 12, www.snowsportsengadin.ch.

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder, doch lohnt es sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten, für sich, für das Pferd und für die Natur. Und: Entdecken Sie hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Kontakt T 078 652 13 32.

Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag ab 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF 5. Kontakt T 081 852 40 00.

Tanzen für alle

Jeden Dienstag, 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), ausser 1. Dienstag im Monat.
Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist frei.
Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt.

Standard- und Lateintänze

Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.)

Vertiefung des Grundkurses

Workshops für Fortgeschrittene

Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4
Für Fragen und Infos: T 079 255 77 66 bzw. www.tanzensamedan.ch oder im Gemeindeteil dieser Ausgabe unter Tanzclub Samedan Oberengadin

Texas Hold'em Poker

Das Poker Spiel im Rivers Club erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. Einfach anmelden und mitpokern.

Offen am Mittwoch, Freitag und an 2 Sonntagen im Monat.

Fragen sie nach den Terminen der folgenden Turniere direkt bei Rivers Club, Chiss 7, T 078 633 11 58.

"middle of the month", buy in CHF 100 und CHF 20

"end of one", buy in CHF 100 und CHF 20
„shuffle up“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

„mini-multi“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

"big one", Turnier, buy in CHF 50 und CHF 10

Sie haben noch keine Pokererfahrung und möchten dieses Geschicklichkeitsspiel näher kennenlernen? Am Samstagnachmittag wird, bei genügend Anmeldungen, eine kostenlose Pokereinführung angeboten. Spass haben, Pokern und Kennenlernen der Grundregeln. Anmeldung erwünscht, www.Buy-In.ch.

Winterwandern

Philosophenweg auf Muottas Muragl

Wandern und philosophieren, auf Muottas Muragl ist das möglich. Vergessen Sie aber ob der interessanten Gedanken nicht, die wunderschöne Aussicht auf die Seenplatte zu geniessen!

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1772 m.ü.M.) aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg - Peidra Grossa - Cristolais (1842 m.ü.M.) - Schutzgebiet Chalchera - Viergias - Sper l'En zurück zum Ausgangspunkt. Höhendifferenz: 200 m. Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden. Bemerkungen. Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf Raritäten der Natur aufmerksam zu machen.

Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Ein-drücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Kurse

English Outside

Nobody has much time these days to learn English. We spend enough time inside, in front of our computers or in meetings. Who wants to spend more time inside, in a classroom, listening to a teacher talk and talk? Why not practice your English outside in the natural world, doing something you enjoy like skiing, hiking or mountain biking? Outside, there is always something to look at and talk about. Conversations become realer. You build better friendships with your classmates because you are doing something fun and relaxing.

English Outside bietet hochqualitativen Englischunterricht in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in der Natur, wie z.B. biken und wandern. Informieren Sie sich über die attraktiven Angebote wie Trans-Alp-English-Getaway, Hike-and-Bike-Engadine, Speak-and-Ski-Engadine. Erkundigen Sie sich auch nach individuellen Kursen und Möglichkeiten bei Antoinette Brunjes, T 078 742 63 56, www.english-outside.com.

Töpfern

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr, oder nach Vereinbarung. Keramikatelier Frehner, Via Retica 26. Anmeldung: T 078 862 87 65.

Malen

Wöchentliches Malen in Gruppen für Erwachsene

Wöchentliches Malen in Gruppen für Kinder inklusive Elterngespräch von ca. 1/2 Std
Malsamstage für Erwachsene

Einzeltherapie (Erwachsene und Kinder). Eine Möglichkeit, kurz oder längerfristig intensiv an einem Thema zu arbeiten.

Bildergespräch. In einer Einzelstunde werden die gemalten Bilder betrachtet und der Malprozess besprochen.

Anmeldung und nähere Details: Malatelier Monika Hauri, altes Spital, Via Nouva 1, T 079 483 41 44

Kulinarik

Um entspannte Stunden mit Ihren Lieben verbringen zu können, reservieren Sie rechtzeitig einen Platz in einem unserer gemütlichen Restaurants. Was gibt es schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden oder sich von den hervorragenden Kreationen unserer hiesigen Küchenmeister verwöhnen zu lassen? Produkte aus der Region, lokale Leckereien und hausgemachte Köstlichkeiten werden somit zu unvergesslichen Geschmackserlebnissen. Detaillierte Auskünfte über Gourmetmenüs, kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine erhalten Sie direkt bei den Gastromomen und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60, oder auf www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/

Gratisbus Samedan – Bever



Das Langlaufzentrum in Samedan sowie die Gemeinde Bever sind in den Fahrplan des Gratisbusses eingebunden und es werden den ganzen Tag über Fahrten angeboten. So besteht nicht nur die Möglichkeit am Morgen und Mittag nach Survih und am Abend zurück zu fahren, sondern auch von Quadrellas oder Cho d'Punt ins Dorfzentrum zu kommen. Der Bus fährt täglich von Montag bis Samstag zwischen 08.30 und 16 Uhr gemäss Fahrplan. Der Fahrplan wird an den Haltestellen angeschlagen oder kann direkt bei Samedan Tourist Information bezogen werden.